

SPORT-PALETTE

Mitteilungen der Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.

287 / Februar 1986



Badminton



Schwimmen



Volleyball



Tanzen



Kanu



Tauchen



Ski



Mod. Fünfkampf



Budo



Karate



Wasserball



Breitensport



Gymnastik

Geschäftsstelle: Kölnstr. 313 a 5300 Bonn 1 Tel. 67 68 68

Jetzt für die Zukunft sorgen:

-Versicherungs- Sparen



- Wir bieten Ihnen attraktive Zinsen und am Vertragsende eine Prämie bis zu 40 %.
- Sie bestimmen die Laufzeit: von 8 bis 25 Jahren.
- Die gewählte Sparsumme wird durch eine Risiko-Lebensversicherung gesichert.

Bitte sprechen Sie mit uns über
-Versicherungssparen. Wir informieren Sie
jederzeit gern über die Einzelheiten.

Sparkasse Bonn
mit 55 Geschäftsstellen im Stadtgebiet

Bezugspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Druck: Rhein. Landwirtschafts-Verlag GmbH, Bonn

Anschrift der Geschäftsstelle:

Kölustraße 313 a, 5300 Bonn 1, Tel. 67 68 68

Geöffnet: dienstags u. donnerstags von 8.30 bis 18.00 Uhr,
montags, mittwochs u. freitags von 13.00 bis 17.00 Uhr

Bankverbindungen:

Sparkasse Bonn, Kto.-Nr. 72 03 (BLZ 380 500 00); Post-
scheckkonto Köln, Kto.-Nr. 932545 01 (BLZ 370 100 50)

Präsidium: Dr. Hans Riegel, Präsident
Josef Thissen, Vizepräsident
Peter Bürfent
Dr. Hans Daniels
Professor Dr. Günter Eser
Dr. Rolf Groesgen
Dr. Karl-Heinz van Kaldenkerken
Wilderich Freiherr Ostman von der Leye
Reiner Schreiber
Bernd Thewalt
Dr. Theo Varnholdt
Else Wagner
Rudolf Wickel

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender Werner Schemuth, Huppenbergstraße 45,
5307 Wachtberg-Pech, Telefon 0228 / 325986;

Stellvertretender Vorsitzender Peter Schmitz, Am Bonner
Berg 2, 5300 Bonn 1, Tel. 67 11 59;

Stellvertretender Vorsitzender Hans-Karl Jakob, Ubierweg 13,
5300 Bonn 1, Tel. 67 19 26;

Schatzmeister Ingrid Haupt, An den drei Eichen 45, 5205
St. Augustin 1, Tel. 02241 / 265 13;

Technischer Leiter Franz-Albert Kluth, Weilerweg 26, 5308
Rheinbach, Tel. 02226 / 4299;

Schwimmwart Hermann Nettersheim, Kaiser-Karl-Ring 48,
5300 Bonn 1, Tel. 653047;

Koordinator der Fachabteilungen Manfred Werkhausen,
Friedrichstraße 4, 5300 Bonn 1, Tel. 633783;

Sachverwalter für Steuer und Finanzen Franz Kraus, Albert-
Magnus-Straße 46, 5300 Bonn 2, Tel. 331223.

Ehrenvorsitzender:

Hermann Henze, Brüdergasse 31, 5300 Bonn 1, Tel. 655469.

Anschrift des Bootshauses:

Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel), Tel. 467298.

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Klub aktuell	2	Berichte aus den Abteilungen:	
Termine . . . Termine	5	Schwimmen	13
Senioren-Info	6	Wasserball	14
Hermann Henze zum 75. Geburtstag	7	Tauchen	14
Unsere Mitglieder haben das Wort	9	Kanufahren	17
Protokoll über die Delegiertenversammlung	10	Badminton	20
		Ski	22
		Volleyball	23
		Tanzen	23
		Karate	28

Liebe Leser

möchten Sie Wissenswertes an Ihre
Mitmenschen bzw. Vereinskameraden
weitergeben (Erlebnisse, Bildberichte,
Erläuterungen zu Sportinteressantem usw.),
dann senden Sie den Schwimm- und
Sportfreunden Bonn 05 e. V., Kölustra-
ße 313 a, 5300 Bonn 1, unter dem Titel
„SPORT-PALETTE“ Ihr Manuskript, und wir
werden Ihren Bericht / Ihre Meinung
gegebenenfalls in einer unserer Ausgaben
veröffentlichen.

Bitte übergeben Sie uns Ihr Paßfoto
zur Veröffentlichung!

Kontakte

Suchen Sie einen Partner zum Laufen oder zum Schwimm-
men? Vielleicht kann nach dem Sport noch etwas geplaudert
werden?

Unter „Kontakte“ können Sie in Zukunft kostenlos Ihre Wün-
sche und Ihre Telefonnummer hinterlassen.

Wenden Sie sich an die Geschäftsstelle, Kölustraße 313 a,
Telefon 676868.



Der Klub trauert
um seine verstorbenen Mitglieder

Herrn Otto Tempelmann
Frau Katharina Frank

Der Klub gratuliert herzlich!

Runde Geburtstage im

Januar

Gertrud Wolter
Dr. Karl-Heinz Stader
Barbara Leimberg
Lieselotte Trinks
Bernd Hansen
Ludwig Rappel
Dr. Josef Berkenheide
Hanni von Hasselt
Willi Kessenich
Wolfgang Leimberg
Friedrich Kreiss
Otfried Fleckner
Helmut Pfeffer
Marlis Effern
Inge Silz

Wilhelm Noethen
Mechthild Schmidt
Thomas Meyer
Jochen Michael
Heinz Dieter Bueschken
Marianne Vieregge
Josef Kahl
Alfred Cordie
Irmtraud Roeder
Sigrid Ulitzka

Februar

Rudolf Fußhöller
Marga Schneider
Otto Vahlert
Günther Müller
Gertrud Wenzel
Heinz Schwendowius
Karin Engelage
Hanna Jaahnineh
Erika Flechtner
Waltrudis Schott
Winfried Rothe
Lucie Jansen
Annemarie Neckel

März

Heinz Reinders
Gertrud Schleimer
Dr. Kurt Gassner
Ingeborg Seipel
Peter Schanzen
Egon Herfeldt
Anton Rastl
Wilhelm Gut
Elisabeth Klugmann
Hans Hennes
Fredy Deckers
Thomas Loehndorf
Ernst Heimlich
Heinz Stoschus
Gerhard Fischer

Klub aktuell . . . Klub aktuell . . . Klub aktuell . . . Klub aktuell . . . Klub aktuell . . .

Helmut Haass,

der am 11. Dezember 1985 seinen 85. Geburtstag im Kreise älterer Sportkameraden und Pensionäre feiern konnte, bedankt sich an dieser Stelle nochmals für die vielen lieben Geschenke.

Triathlon

Die Interessengemeinschaft Triathlon trifft sich zum Schwimmen

**mittwochs 19.45—21.30 Uhr
im Sportpark-Nord-Schwimmbad**

19.45 bis 20.15 Uhr Aufwärmen und Dehnübungen
ab 20.15 Uhr Schwimmtraining

Informationen: Herr Bitz, Tel. 46 09 65



Unser gemeinsames Ziel
für 1986:

**„Jedes Mitglied
wirbt ein neues Mitglied!“**

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung

Datum: Donnerstag, 10. 4. 1986, 19.30 Uhr

Ort: Bootshaus

Tagesordnung:

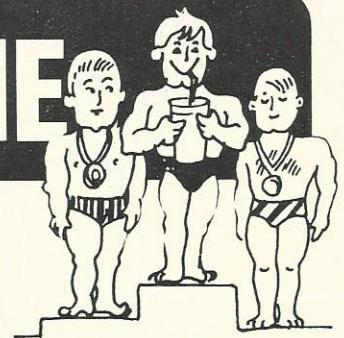
1. Satzungsänderung
 - § 5 Mitgliedschaft
 - § 13 Organe des Vereins
 - § 15 Delegiertenversammlung
 - § 18 Ausschüsse
 - § 21 Rechnungsprüfungsausschuß u. a.
2. Änderung der Delegiertenordnung Nr. 7
Durchführung der Wahl
3. Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses
4. Wahl des Präsidiums
5. Wahl des Schiedsgerichts
6. Anträge der Mitglieder
7. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind bis zum 3. 4. 1986 (Poststempel) an die Geschäftsstelle der SSF Bonn, Kölnstr. 313 a, 5300 Bonn 1, zu richten.

Bitte Mitgliedsausweis nicht vergessen!



Fit FÜR TERMINE



Termine aus der Schwimmabteilung für die Monate Februar, März und April 1986

15./16. Februar 1986

Lange Strecken Bezirk im Bundesleistungszentrum in Köln (einschließlich Senioren)

1./2. März 1986

Lange Strecken WSV (einschließlich Senioren) im Bundesleistungszentrum in Köln

15./16. März 1986

Lange Strecken DSV ebenfalls im Bundesleistungszentrum in Köln

Haribo-Meeting — internationales Jugend-Schwimmfest im Frankenbad

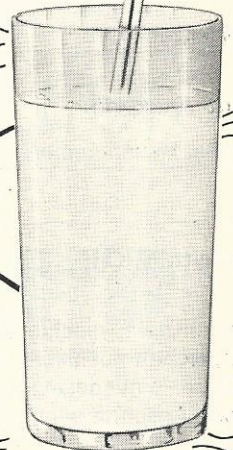
Alle Mitglieder sind herzlichst eingeladen, um unsere Mannschaft zu unterstützen.

12./13. April 1986

Beginn eines Übungsleiter-Grundlehrganges

19./20. April 1986

Internationale Seniorenmeisterschaften „Lange Strecken“ in Berlin



Die Milch macht's.



INGENIEURBÜRO FÜR KÄLTE-, KLIMA- UND LÜFTUNGSTECHNIK



ELEKTRO-AUTOMATISCHE KÜHLANLAGEN

Bonn-Beuel,
Königswinterer Straße 247—249

Ruf Bonn:
46 14 74
47 55 86
46 49 27

Adressenänderung

Mitgliedsnummer: _____

Name, Vorname: _____

Alte Anschrift:

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Neue Anschrift:

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Wer umzieht, möchte bitte das obenstehende Formular in Druckschrift ausfüllen, auf eine Postkarte kleben und rechtzeitig, also mindestens vier Wochen vor dem Umzug, an folgende Anschrift senden:

Geschäftsstelle der
Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.,
Kölnstraße 313a
5300 Bonn 1

Schwimmsportfreund sei **schlau**
kauf bei

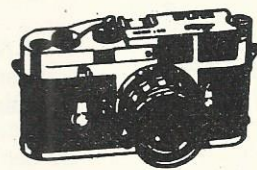


FOTO-BLAU

NIEDECKEN & CO

Sternstraße 4
5300 BONN 1

Kameras und Zubehör

Paßbildstudio

Portraitatelier

Termine . . . Termine . . . Termine . . . Termine . . . Termine . . . Termine . . .

Schwimmkurse für Kleinkinder 1986

2. Kurs

3. März bis 13. März 1986
(15. März bis 5 April Osterferien)
und vom 7. April bis 15. Mai 1986
(anschl. Pfingsten)

3. Kurs

22. Mai bis 14. Juli 1986
(anschl. Sommerferien)

4. Kurs

8. September bis 23. Oktober 1986
(anschl. vom 24. bis 31. Oktober Herbstferien)

5. Kurs

3. November bis 18. Dezember 1986

Schwimmkurse für Erwachsene

Im Rahmen des Breitensports werden ab sofort Schwimmkurse für Erwachsene durchgeführt.

Die Kursgebühren betragen für Mitglieder 100,00 DM und für Nichtmitglieder 150,00 DM.

Anmeldungen bei der Kursleiterin Frau Müller, Telefon 67 80 62, oder auf der SSF-Geschäftsstelle.



Unser gemeinsames Ziel
für 1986:

„Jedes Mitglied
wirbt ein neues Mitglied!“

»» sport-vossen ««

Josef Vossen, Kringsweg 30, 5000 Köln 41 (Lindenthal)
Telefon (0221) 44 54 20

Sport-Shop und Versand für Schwimmer und Läufer




Champ VERTRIEB



Senioren-Info

Termine der Senioren 1986

1./2. März	Westdt. Meisterschaften „Lange Strecken“
15. März	„Internationales in Hürth“
18./20. April	Deutsche Meisterschaften „Lange Strecken“ in Berlin
16.—26. April	Seniorenfahrt nach Rom
12./13. Juli	Bezirksmeisterschaften
19./20. Juli	Westdeutsche Meisterschaften
22.—24. August	Deutsche Meisterschaften und Seniorenfahrt nach München
25. Oktober	Schwimmfest in Gladbeck
8. November	Martinsfest

Eine unserer besten Schwimmerinnen der 70er Jahre,

Silke Pielen,

sandte Weihnachtsgrüße aus Santa Monica in den USA.

VORANZEIGE!

Osterfahrt

5 Tage Gardasee

in guten Hotels,
eine ganztägige Fahrt nach Venedig
vom 24. bis 28. März 1986

Preis ca. 200,— DM

Voranmeldungen an die Geschäftsstelle, Tel. 67 68 68



**Das Kölsch,
das
fröhlich
macht.**

würzig-frisch



Unserem Ehrenvorsitzenden Hermann Henze zum 75.



FRAKTION DER FREIEN DEMOKRATISCHEN PARTEI IM RAT DER STADT BONN

Lieber Hermann!

Zu Deinem Geburtstag meinen herzlichsten Glückwunsch.

Wenn man überlegt, welch gesunden und kernigen Beamten im Ruhestand die Stadt Bonn hat, so kann ich immer wieder nur bedauern, Dich auf anderen Ebenen zu wenig zu treffen.

Ich denke so oft an unsere gemeinsame Zeit bei den SSF zurück, als unser Club in Bonn noch hoch angesehen war.

Dir und Deiner Frau wünsche ich viel Gesundheit, gute Erholung und ein baldiges Wiedersehen.

Mit herzlichen Grüßen

Rudolf Wickel MdL

Der erste Bürger unserer Stadt war auch der erste Gratulant. Oberbürgermeister Dr. Hans Daniels folgten viele, die unserem Ehrenvorsitzenden Hermann Henze zum 75. Geburtstag gratulierten. An sonnigen Gefilden feierte „Hermann der Große“ diesen Ehrentag, dem sich Tage später auch der 71. von Ehefrau Leni anschloß.

Aus der Vielzahl der Glückwünsche haben wir zwei herausgefischt, die wir Ihnen, liebe Mitglieder, nachstehend im Wortlaut zur Kenntnis geben möchten.

DER MINISTERPRÄSIDENT DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

Sehr geehrter Herr Henze,

wenn Träger der Sportplakette unseres Landes bedeutende Geburtstage feiern, sollte der Ministerpräsident schon mit seinem Glückwunsch die Schar der Gratulanten anführen, auch wenn er nicht selber zur Geburtstagsrunde kommen kann. Das habe ich mir jedenfalls seit langem zur Übung gemacht, zur eigenen Freude übrigens.

Als Ihnen die Sportplakette verliehen wurde, hieß es im Vorschlag: „Sein 40jähriges ehrenamtliches Wirken für den Sport ist beispielhaft!“ Das ist jetzt fünfzehn Jahre her. Ich habe es eben nachgelesen und denke, daß dieser Satz auch heute noch stimmen wird. Ob Sie nun noch offizielle Aufgaben wahrnehmen oder nicht: Wer wie Sie sein ganzes Leben lang beinahe jeden Tag der Woche und zusammen mit der ganzen Familie für und mit dem Sport lebt, der kann und wird davon ja nicht lassen. Wen wundert's also, daß, wer in Bonn, aber nicht nur dort, an den Schwimmsport denkt, dabei erst einmal an Hermann Henze denkt (und an Leni Henze!). Da werden Sie sich vor Glückwünschen nicht retten können und sollten Ihren Geburtstag schon in der Beethovenhalle oder im Bürgerverein feiern. Ich kann mir vorstellen, wie oft dabei das „Weißt-Du-noch“ zu hören sein wird.

Aber auch in den ruhigen Tagen danach werden Sie sich in Ihren Gedanken damit beschäftigen, wie das alles war und was war. Die Ärgernisse und Sorgen, die ehrenamtliches Engagement ja auch machen, und die von den Mitmenschen kaum wahrgenommen werden wollen, sind ja längst vergessen. Was bleibt und zählt, sind die Erinnerungen an viele kleine Erlebnisse, montags abends beim Training, beim auswärtigen Wettkampf, am Beckenrand oder bei den Gastfamilien, in den vielen Sitzungen und Arbeitsstunden, die Ihrem Verein zugute kamen. Oder bei den Weihnachtsfeiern oder Vereinsjubiläen, die vorbereitet und mitgestaltet wurden.

Bei alldem entsteht dann auch das Bild von Hermann Henze, wie es die anderen sehen: eines Mannes, der mit seinem Leben für den Schwimmsport nicht nur organisiert und angetrieben hat, sondern der Rat gegeben, Mut und gute Stimmung gemacht, viele junge Menschen in der Stunde des Sieges auf dem Boden gehalten und sie in der Niederlage wieder aufgerichtet hat. Ihnen selber muß das doch die tiefe Zufriedenheit geben, Ihr Leben sinnvoll angelegt zu haben; und anderen sollte es ein gutes Beispiel zum Nacheifern sein. Darüber freut sich mit vielen Grüßen an Sie, an Ihre Frau und alle Ihre Gäste

Ihr Johannes Rau



Drei neue Ehrenmitglieder gefeiert



War das ein Jubel! SSF-Präsident Dr. Hans Riegel ernannte beim 80. Gründungsfest in seiner herrlich dekorierten Halle drei Verdienstvolle zu neuen Ehrenmitgliedern. Seit einem halben Jahrhundert haben uns

**Mia Werner,
Christel Hopfengärtner
und Ulrich Schröder**

nicht nur die Treue gehalten, sondern auch immer tatkräftig mitgearbeitet.

Noch beinahe jeden Tag sind gerade unsere Damen um das Klubleben bemüht. An dieser Stelle sei ihnen ein ganz besonders herzlicher Dank und Glückwunsch ausgesprochen. Und eine Bitte hinzu: Macht weiter so wie bisher. Ohne Euch wären wir nur die Hälfte wert!

An gleicher Stelle und bei gleicher Gelegenheit wurden auch Klubmitglieder „versilbert“. Wir gratulieren

**Herr Wolfgang Ewald
Herr Karlernst Wollny
Herr Walter Huyskens
Herr Lothar Gäde
Herr Rudi Müller**

Martinsabend

Am 9. November 1985 feierten die Senioren der Schwimm- und Sportfreunde im Restaurant Sportpark Nord den Martinsabend. Etwa 85 Gäste waren gekommen, um den St. Martin (H. Hönig) zu begrüßen. Willi Vollberg hatte sich als Bettler verkleidet und mimte so gekonnt den Armen, daß St. Martin ihm seinen langen Mantel umhängte, was auch bildlich festgehalten wurde.

Zum Programm gehörte diesmal ein Zauberkünstler, der mit seinen Kunststücken verblüffte.

Jeder Gast bekam wie üblich ein Glas mit dem Wappen der SSF und natürlich einen Spekulatiusmann. Auch wurde die Gelegenheit der Zusammenkunft dazu benutzt, die Plaketten und Urkunden vom Volkswandertag in Nümbrecht an die Mitwanderer zu verteilen.

Für Musik zum Tanz sorgte wie immer die Kapelle Orth.

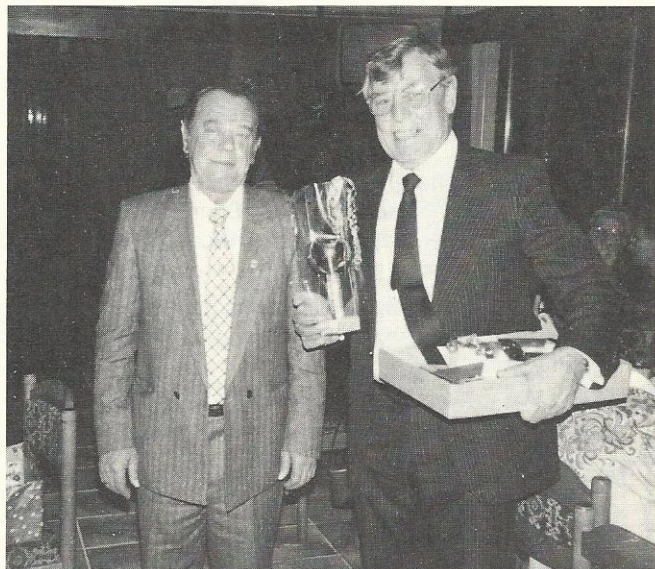
Hermann und Carola hatten sich viel Mühe gemacht, die Veranstaltung zusammenzustellen, wobei ihre netten Entchen als Tischdekoration besondere Anerkennung fanden. Beiden herzlichen Dank, desgleichen H.J. Bade und F.J. Stein für ihre Mithilfe.

Heinz Reinders

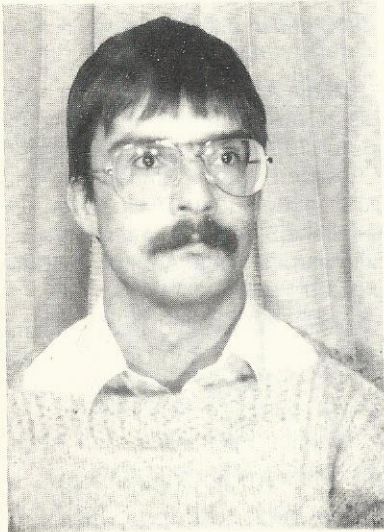
St. Martin (Herr Hönig) mit Bettler (Willi Vollberg)



Wanderwart Heinz Reinders mit Willi Vollberg



Unsere Mitglieder haben das Wort!



Volker Lingnau

Sehr geehrte Freunde und Mitglieder der SSF Bonn,

nach einem Jahr ernährungswissenschaftlicher Betreuung der Mannschaften der Judoabteilung kann ich eine positive Bilanz meiner Tätigkeit erstellen, die durch die Erfolge der Mannschaften in ihren jeweiligen Leistungsklassen belegt wird. Besonders in den unteren Gewichtsklassen konnte durch eine Korrektur der verschiedenen persönlichen Diäten eine Verbesserung der entsprechenden Leistungen erzielt werden. Aber auch unseren Breitensportlern mit Ernährungsproblemen konnte durch intensive Beratung geholfen werden.

Für die meisten Leistungssportler läuft jetzt die Zeit des Wintertrainings. Damit ergibt sich die Möglichkeit, bestehende Unterversorgungszustände, die durch fehlerhafte Ernährung während der Wettkampfperiode entstanden sind, auszugleichen. Ein Beispiel hierfür ist der Eisenhaushalt, für dessen Regeneration bis zu 90

und mehr Tagen benötigt werden. Folgende Faktoren sollten jetzt bei der Zusammenstellung der Mahlzeiten berücksichtigt werden:

1. Faktoren, die die Eisen-Bioverfügbarkeit verbessern:
 - Frisches Obst und Gemüse mit hohem Gehalt an organischen Säuren (außer Oxalsäure) in Kombination mit einer Mahlzeit mit ausreichendem Eisengehalt, z.B. Orangensaft zum Frühstück
 - Vollkornprodukte
 - Getreideprodukte in Kombination mit frischem Obst oder Gemüse
 - Kein übertriebenes Verfeinern der Nahrungsmittel, wenig verarbeitete Nahrungsmittel in Kombination mit Gemüse, Obst oder Fleisch verzehren
2. Faktoren, die die Eisen-Bioverfügbarkeit verschlechtern:
 - Schwarzer Tee zu den Hauptmahlzeiten trinken
 - Fleisch pur essen (Fördereffekt auf Nicht-Häm-Eisenresorption wird nicht voll ausgenutzt)
 - Übermäßige hohe kombinierte Calcium- und Phosphatzufuhr (hemmt die Eisenresorption)
 - Langes Erhitzen von Speisen (Zerstörung von Vitamin C)
 - Isolierte Ballaststoffe
 - Eier

Bei einer Verwendung von Eisenpräparaten sollte darauf geachtet werden, daß sie 2wertiges Eisen enthalten.

Für weitere Beratungen und Betreuung der einzelnen Sportler stehe ich gegen eine entsprechende Kostenvergütung gerne auch den übrigen Abteilungen der SSF Bonn zur Verfügung. Spitzenleistungen können heute nicht mehr nur alleine durch Training erreicht werden, sondern bedingen eine wissenschaftliche Betreuung des einzelnen Sportlers, auch im Bereich der Ernährung, wie sie im Bereich des Ostblocks die Regel ist.

Volker Lingnau

Versicherungsvermittlung nur durch den Fachmann...

Generalvertretung Franz-Josef Gypkens oHG

Bonner Talweg 34
5300 Bonn 1
Telefon: (02 28) 21 51 75

Sach-, Lebens-,
Kranken-
versicherungen,
Bausparkasse

 COLONIA



Protokoll über die Delegiertenversammlung am 5. Dezember 1985 im Bootshaus Beuel

Anwesend sind: 70 Delegierte

Beginn der Veranstaltung: 19.40 Uhr

Der 1. Vorsitzende eröffnet die Delegiertenversammlung. Er berichtet, daß das Satzungswerk neu zusammengestellt ist und läßt den Delegierten je eine Ausfertigung übergeben. Er erinnert an die Toten des Jahres 1985 und bittet die Anwesenden, sich zu ihrem Gedenken zu erheben.

Von der Presse ist Herr Panne anwesend. Der 1. Vorsitzende gestattet die Teilnahme.

1. Feststellung der Beschlußfähigkeit und der Tagesordnung

Der 1. Vorsitzende stellt fest, daß zu dieser Delegiertenversammlung zeitgerecht und ordnungsgemäß eingeladen und die Versammlung damit beschlußfähig ist. Widerspruch ergibt sich nicht.

Bei der Tagesordnung entsteht eine lebhafte Diskussion, die in drei Anträgen zur Änderung der Tagesordnung endet.

- a) Antrag von Herrn Dr. Berkenheide und Herrn Urbach, den Tagesordnungspunkt 5 „Gründung einer Schwimmsportabteilung“ in „Erörterung der Gründung einer Schwimmsportabteilung“ umzubenennen.

Beschluß: Mit großer Mehrheit gegen 8 Stimmen wird dieser Antrag angenommen.

- b) Antrag des Herrn Lochmann, den Punkt 5 als Punkt 2 zu behandeln.

Dieser Antrag wird mit großer Mehrheit gegen 6 Stimmen angenommen.

- c) Antrag des Herrn Seeberger, den zuvor gefaßten Beschluß aufzuheben und den Punkt als Tagesordnungspunkt 3, also nach dem Nachtragshaushalt Schwimmen vorzusehen.

Dieser Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen, so daß die Tagesordnung wie folgt aussieht:

1. Feststellung der Beschlußfähigkeit und der Tagesordnung
2. Nachtragshaushalt Schwimmen 1985
3. Erörterung der Gründung einer Schwimmsportabteilung
4. Bericht des Vorstandes über die Abwicklung des Haushalts 1985
5. Haushalt 1986
6. Anträge der Delegierten
7. Mitteilungen des Vorstandes
8. Verschiedenes

2. Nachtragshaushalt Schwimmen 1985

Herr Nettersheim trägt vor, daß der Nachtragshaushalt erforderlich geworden ist, weil sich die Einnahmen und Ausgaben gegenüber dem Haushaltsplan wesentlich geändert haben. Diese Änderungen sind im wesentlichen auf die Schwimmschule zurückzuführen, die im Haushalt 1985 nicht berücksichtigt worden ist, weil ihre finanziellen Auswirkungen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushalts 1985 noch nicht

erkannt werden konnten. Die Schwimmschule ist ja bekanntlich am 11. 1. 1985 erst gegründet worden.

Herr Schemuth ergänzt diese Ausführungen, daß der Nachtragshaushalt auch erforderlich geworden ist, weil in der Vergangenheit Überzahlungen vorgekommen sind und auch 1985 ein Fehlbetrag erkennbar wurde. Der Vorstand hat die Zahlen des Nachtrags nicht prüfen können, weil noch Abrechnungen ausstehen. Auch sei nicht mit absoluter Sicherheit für den Vorstand erkennbar gewesen, daß alle Ausgaben des Haushalts 1985 nun in der Aufstellung enthalten sind.

Herr Seeberger führt aus, daß die Ausgabensteigerung nicht nur auf die Schwimmschule zurückzuführen sein könnte, da diese ja im Haushalt 1986 nur 30000 DM in Einnahme und Ausgabe ausmache, die Erweiterung der Einnahmen und Ausgaben im Haushalt 1985 aber 80000 DM betrage. Er beantragt, dem Nachtragshaushalt 1985 nur unter Auflagen und Bedingungen zuzustimmen, die als Antrag vor dem Abstimmungsergebnis aufgeführt sind.

In der anschließenden, teilweise sehr heftig und lautstark geführten Diskussion beteiligen sich Frau Urbach, Frau Binder und die Herren Urbach, Seeberger, Meutgens, Lochmann, Urbach jun., Dr. Berkenheide, Dr. Schomerus, Frau Werner, Herr Strack, Herr Schmitz, Herr Jakob, Herr Schemuth, Herr Nettersheim, Herr Walbrück, Herr Rumi.

Es werden folgende Anträge gestellt:

- a) Tischvorlage
- b) Antrag des Herrn Urbach, dem Nachtragshaushalt 1985 nicht zuzustimmen
- c) Antrag des Herrn Seeberger, den Nachtragshaushalt 1985 zu genehmigen unter folgenden Bedingungen:

Der Vorstand wird aufgefordert:

1. Eine Schwimmabteilung zu gründen, in welche die bisher nicht abteilungsgebundenen Mitglieder integriert werden,
2. einen Abteilungsvorstand gemäß Satzung mit einem eigenen Kassenwart wählen zu lassen, wobei der Abteilungsleiter nicht Mitglied des Vorstandes sein darf, sondern die gleiche Stellung hat wie die übrigen Abteilungsleiter des Vereins,
3. einen erweiterten Vorstand zu etablieren, dem neben dem bisherigen Vorstand u. a. die Abteilungsleiter angehören und welcher jährlich durch die Delegiertenversammlung entlastet wird,
4. die notwendigen Satzungsänderungen in der im Frühjahr 1986 abzuhaltenden Mitgliederversammlung zur Abstimmung vorzulegen,
5. sicherzustellen, daß Satzung und Finanzordnung besonders dahingehend eingehalten werden, daß keine Leistungen in Anspruch genommen bzw. Gelder gezahlt werden, die nicht durch den Haushaltsplan (+10 %) und bei Personalkosten durch Verträge abgedeckt sind. Andernfalls ist die Übernahme solcher Kosten bzw. eine Haftung durch den Verein abzulehnen.

P. Schmitz stellt fest, daß der auf dem Tisch liegende Antrag der weitergehende ist.

Beschluß:

für den Antrag 5 Mitglieder
gegen den Antrag 38 Mitglieder
Stimmenthaltungen 4 Mitglieder

Der Antrag auf Zustimmung zum Nachtragshaushalt 1985 ist abgelehnt. Damit erledigt sich der Antrag 2 des Herrn Urbach, der dieses zum Antragsgegenstand hatte.

Beschluß:

Der Antrag des Herrn Seeberger wird mit 46 Stimmen gegen 4 Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen. Damit ist der

Nachtragshaushalt 1985 mit den oben genannten Bedingungen angenommen.

3. (Nach Einladung 5.) Erörterung der Gründung einer Schwimmsportabteilung

Auf dem Tisch liegt der Organisationsentwurf der Schwimmsportabteilung mit Aussagen, wer in dieser Schwimmsportabteilung sein sollte, welche Aufgaben die Abteilungsleitung und der Schwimmausschuß haben und wie und durch wen das Zusammenwirken überwacht werden soll. Über die Gründung der Schwimmsportabteilung hat satzungsgemäß der Vorstand bereits beschlossen und das Präsidium des Vereins in der Sitzung am 4. 12. 1985 zugestimmt. Ziel dieses Punktes der Tagesordnung sollte sein, die Delegierten über Sinn und Zweck der Schwimmsportabteilung zu unterrichten.

An der teilweise erregt geführten Debatte beteiligen sich Frau Urbach und die Herren Dr. Berkenheide, Urbach, Lochmann, Seeberger, Nettersheim, für den Vorstand der 1. Vorsitzende. Diskutiert werden insbesondere Fragen der Mitgliedschaft in der Schwimmsportabteilung, möglicher Abteilungsbeiträge und die Stellung der bisher nicht abteilungsgebundenen Mitglieder innerhalb des Vereins. Nach Beantwortung dieser Fragen und Klarstellungen im Detail nimmt die Delegiertenversammlung Kenntnis.

4. (Nach Einladung Punkt 3.) Bericht des Vorstandes

Herr Kraus berichtet über den Ablauf des Haushaltsjahres 1985. Er erklärt, daß das Ergebnis des Haushalts 1985, d. h. ein Überschuß in Höhe von 10000 DM, nach den bisher vorliegenden Zahlen wahrscheinlich eingehalten werden kann.

Wenn die noch vorgesehenen Einnahmen erzielt werden können, kann bei den übersehbaren Ausgaben sogar eine leichte Verbesserung des Ergebnisses erzielt werden.

5. (Punkt 4. der Einladung) Haushalt 1986

Der Entwurf des Haushalts 1986 ist den Delegierten zugegangen. Herr Schemuth erläutert den Gesamthaushalt, der in der Einnahme und in der Ausgabe geringer ausfällt als der Haushalt 1985, weil insbesondere durch weiteren leichten Mitgliederrückgang die Beitragseinnahmen rückläufig sind und demgemäß Ausgaben eingespart werden mußten. In den Kostenstellen sind die Anmeldungen der Abteilungen berücksichtigt unter Einbeziehung der in Detailgesprächen erzielten Übereinkommen.

Zur Abstimmung liegen 2 Anträge vor, und zwar

Antrag 1: über den Haushalt wird im Gesamten abgestimmt,

Antrag 2: über den Haushalt wird nach Kostenstellen abgestimmt.

Beschluß: für Antrag 1 54 Stimmen
gegen Antrag 1 2 Stimmen
bei 9 Stimmenthaltungen.

Damit ist der Antrag 1 angenommen und der Antrag 2 abgelehnt.

Über den Haushalt wird insgesamt abgestimmt mit folgendem Ergebnis:

Beschluß: Ja-Stimmen 55
Nein-Stimmen 1
Enthaltungen 11

Der Haushalt 1986 ist damit in der vorgelegten Fassung angenommen.

6. Anträge der Delegierten

Anträge liegen nicht vor.



Autohansa
autovermietung

**Autovermietung
Kurscheid** KG

Pkw - Lkw - Kleinbusse - Wohnmobile

Pkw - Lkw - Kleinbusse, Wochenendpauschale,
Firmenvereinbarungen, Urlaubstarife, Ersatzwagengestellung
bei Unfallschäden.

5300 BONN 1 - Römerstraße 4

Telefon 63 14 33 — Telex 08 86-479

7. Mitteilungen des Vorstandes

7.1 SSF-Sport-GmbH

P. Schmitz berichtet über die nach dem Gesetz erforderliche Kapitalaufstockung von 20000 auf 50000 DM.

7.2 Der 1. Vorsitzende berichtet über ein Gespräch mit dem Oberstadtdirektor, in dem einige Vereinsfragen, die auch für die Stadt Bonn von Interesse sind, erörtert worden sind. Es handelt sich um Darlehensfragen, Zeitkarten für die Benutzung der Straßenbahn für den Sportbetrieb, ABM-Maßnahmen, Zeltdach auf dem Marktplatz zum Marktplatz-Festival. Das Gespräch verlief in einer sehr guten Atmosphäre. Es müssen nun einige Anträge der Stadt vorgelegt werden.

7.3 P. Schmitz berichtet über die Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Bonn, die erstmalig im Winterseminar ein Sportangebot in ihrem Programm hat, für das die SSF verantwortlich zeichnen.

8. Verschiedenes

8.1 Herr Schemuth berichtet, daß das Marktplatz-Festival 1985 unter zwei verschiedenen Aspekten gestanden hat. Als schlecht zu bezeichnen sind das Wetter am Morgen, die

ungenügende Zeltunterbringung und das fehlende Zeltdach auf dem Podium, dagegen müssen als ausgesprochen gelungen bezeichnet werden die Nachmittagsveranstaltungen mit Darbietungen des Vereins, Musik und Show und der Mitgliederzugang von rund 260 neuen Mitgliedern. Der 1. Vorsitzende dankt allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und der Redaktion Express für das Engagement der Höher.

8.2 Für das Arena-Festival 1986 haben 28 Nationen gemeldet, u. a. erstmals Japan. Die Veranstaltung findet vom 7.—9. 2. 1986 statt.

Vom 14.—16. 3. 1986 findet zum 8. Mal das Internationale Haribo-Jugend-Schwimmfest statt, dessen Kosten voll die Firma Haribo übernimmt.

8.3 Vom 15.—19. 5. 1986 findet in Bonn der Verbandstag des Deutschen Schwimmverbandes zum 100sten Bestehen statt. Vorgesehen sind eine Ausstellung deutscher Bäder, ein Festakt und ein Festball. Zugleich tagt die FINA und die LEN, bei der Tagung der LEN fällt auch der Beschluß über die Durchführung der Europameisterschaft 1989.

Schluß der Veranstaltung: 22.10 Uhr

Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V., 5300 Bonn		Haushaltsplan 1986					
	Gesamt	Verein 601	Int.Ver. 1101/02	WGB 7601/02	Liegen- schaft 602-610	Gesell. 620	Sport 631/44
Einnahmen							
Umsatzsteuerfreie Erlöse	111 215	2 500	—	—	18 840	—	89 875
Umsatzsteuerpflicht. Erlöse	263 870	500	500	42 000	81 570	47 000	92 300
Zuschüsse	141 300	55 000	5 000	—	1 000	—	80 300
Spenden	16 385	3 000	—	—	—	—	13 385
Beiträge	577 640	520 000	—	—	—	—	57 640
Gesamteinnahmen	1 110 410	581 000	5 500	42 000	101 410	47 000	333 500
Ausgaben							
Personalkosten	536 708	12 062	8 000	6 500	177 646	37 600	294 900
Raumkosten	141 160	14 000	4 250	2 050	47 700	6 200	66 960
Steuern, Versicher.-Beiträge	58 071	24 000	—	3 500	12 500	1 230	16 841
Sonderkosten	111 121	—	500	6 000	—	2 500	102 121
Fahrzeugkosten	7 170	—	—	—	—	—	7 170
Werbe- und Reisekosten	145 595	36 100	750	10 500	—	4 500	93 745
Instandsetzung/Abschreibung	35 277	6 000	—	280	24 400	—	4 597
Verschiedene Kosten	56 273	14 700	—	13 000	12 680	4 500	11 393
Gesamtausgaben	1 091 375	106 862	13 500	41 830	274 926	56 530	597 727
Überschuß	19 035	474 138	—	170	—	—	—
Fehlbetrag	—	—	8 000	—	173 516	9 530	264 227
Haushaltsplan '85							
Einnahmen	1 125 347	614 200	3 000	42 000	147 845	47 000	311 302
Ausgaben	1 113 802	95 132	17 350	41 830	274 306	56 530	628 654
Überschuß	11 545	519 068	—	170	—	—	—
Fehlbetrag	—	—	14 350	—	166 461	9 530	317 352

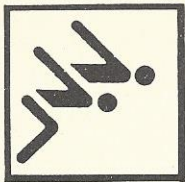
Bonn, den 25. November 1985

Ingrid Haupt

Schatzmeister
(Ingrid Haupt)

Werner Schemuth

1. Vorsitzender
(Werner Schemuth)



Wenn Sie Interesse an einer direkten Mitarbeit in der Abteilung haben, füllen Sie bitte den folgenden Abschnitt aus und senden ihn ebenfalls bis zum 10. 4. 1986 an die Geschäftsstelle.

Name, Vorname

Mitglieds-Nr.

Wohnort

Straße

Telefonnummer

Ich habe Interesse an:

(z.B. Pressearbeit, Jugendarbeit, Finanzen usw.)

Jahresbericht Kleinkinderschwimmen 1985

Die Teilnehmerzahl des Jahres 1985 zeigt einen leichten Rückgang zum Vorjahr. Das kann natürlich daran liegen, daß die in der Bonner Umgebung existierenden Vereine auch Kinderschwimmkurse durchführen. Wir werden uns bemühen, durch entsprechende Werbung und eine Anhebung der Kursgebühr (statt DM 50,— jetzt DM 60,—) die im Vorjahr eingebrachten Überschüsse wieder zu erreichen, wenn möglich zu erhöhen.

Nach jedem Kursus melden sich aber immer wieder einige Kinder mit ihren Eltern im Klub an.

Hedi Schlitzer

Einladung zur Gründungsveranstaltung der Schwimmsportabteilung

am Donnerstag, dem 17. April 1986, 20.00 Uhr
im Bootshaus Beuel, Rheinaustr. 269, 5300 Bonn 3

Nach den Kriterien der Delegiertenversammlung vom 5. Dezember 1985 kann teilnehmen

- jedes erwachsene Mitglied (ab 18 Jahre) der Leistungskader und Trainingsgruppen,
- die Eltern der jugendlichen Mitglieder der Leistungskader und Trainingsgruppen, soweit sie Mitglieder der SSF sind,
- die Teilnehmer am sportlichen Erwachsenen- und Seniorenschwimmen.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit
3. Situationsbericht Schwimmabteilung
4. Organisation + Aufgaben der Schwimmsportabteilung
5. Diskussion
6. Wahlen
7. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind schriftlich bis zum 10. April 1986 (Poststempel) an die Geschäftsstelle, Kölnstraße 313a, 5300 Bonn 1, zu richten.

Die Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.
tragen **arena**



arena — offizieller Ausstatter des
Deutschen Schwimmverbandes (DSV)
seit 1976





Wasserball-Termine in der Saison 1985/86

(Heimspiele 1. Mannschaft)

Fr. 14. 2. 86	Bonn — Rhenania Köln II	20.30	Sportpark Nord
Do. 28. 2. 86	Bonn — Post Köln	20.30	Sportpark Nord
Fr. 14. 3. 86	Bonn — Hürth	20.30	Sportpark Nord
Fr. 18. 4. 86	Bonn — Wuppertal	20.30	Sportpark Nord
Fr. 25. 4. 86	Bonn — Rhenania Köln II	20.30	Sportpark Nord
Do. 22. 5. 86	Bonn — Post Köln	20.30	Sportpark Nord
Fr. 30. 5. 86	Bonn — Aachen II	20.30	Sportpark Nord
Fr. 6. 6. 86	Bonn — Neuenhof	20.30	Sportpark Nord
Di. 10. 6. 86	Bonn — Siegburg	19.30	Römerbad
Do. 3. 7. 86	Bonn — Hürth	19.30	Römerbad
Fr. 11. 7. 86	Bonn — Wuppertal	19.30	Römerbad



Tauch-Info

● Peter Kamprich ist aus persönlichen Gründen von seinem Amt als Gerätewart zurückgetreten. Rainer Meyer wird kommissarisch den Posten übernehmen.

● Unser Abteilungsmitglied Manfred Dickmann hat bei einem Unterwasser-Photowettbewerb an den Islas-Medas (Estartit/Spanien) einen 7. Platz errungen. Hierzu herzlichen Glückwunsch.



Und noch einmal:

Freilinger See bei Blankenheim!

Als letzte Clubveranstaltung für das Jahr 1985 war das Abtauchen im Freilinger See angesetzt. Am 20. November um 11 Uhr fand sich dann auch eine stattliche Anzahl unserer Mitglieder am Parkplatz des Freizeitgeländes ein. Sie wurden von einer wunderbar verschneiten Winterlandschaft und einem eisigen Wind erwartet. So war es kein Wunder, daß sich bald zwei Interessengruppen bildeten: als nämlich die Planer der Veranstaltung wegen kleiner organisatorischer Pannen verspätet eintrafen, befanden sich nur noch die unverwundlichen Tauchwilligen und deren Helfer am See; die anderen hatten sich zu wärmenden Getränken in die Gaststätte des nahegelegenen Campingplatzes verdrückt.

Mit dem Motto gewappnet: „was uns nicht umbringt, macht uns nur härter!“ stapften die Taucher, immerhin 9 mutige, munter durch den Schnee in Richtung Wasser und, nach ein paar Urschreien bei der Berührung mit dem kalten Naß, tauchten sie ab. Unter Wasser gab es zwar wie bekannt nicht viel zu sehen, es stand jedoch der sportliche Ruf auf dem Spiel.

Nach ihrem Auftauchen wurden sie bereits mit heißem Glühwein und einer stärkenden Erbsensuppe erwartet. Inzwischen hatte sich auch die zweite Gruppe wieder eingefunden, wohl durch die köstlichen Gerüche angelockt. Dank des Einsatzes von „El Presidente“ Jürgen Pitzke riß der Nachschub an heißer Verpflegung nicht ab, was auch den Nichttauchern mit roten Nasen und klammen Fingern sehr guttat. Großen Anklang fand vor allem ein Lagerfeuer, das trotz beißendem Qualm zweireihig umdrängt wurde.

Als bald verstummten die Gespräche und gegen 15 Uhr traten dann alle den Heimweg an, satt und froh um die gut funktionierenden Heizungen in ihren Autos.

Dagmar Wekel, Sportwartin

Wo Sport ist, ist Coca-Cola.



WSE/CC 1

Peter Bürfent GmbH & Co., COCA-COLA - Abfüllfabrik, Hohe Straße 91, 5300 Bonn-Tannenbusch

Tauchfahrt nach Hallstatt im Salzkammergut

Einleitend möchte ich sagen, daß es mir als Mit-Organisator doch etwas schwer fällt, einen Bericht über diese Fahrt nach Hallstatt zu verfassen. Deshalb habe ich mir überlegt, die Ereignisse in Hallstatt selbst einmal durch eine Person erzählen zu lassen, die das in sehr extremer und komprimierter Form wiedergibt, was als Kritik bei der „Reiseleitung“ angekommen ist. Anschließend erfolgt ein kurzer sachlicher Bericht meinerseits.

Einige standen bereits lange vor Ankunft des Busses am Verteilerkreis und sahen in freudiger Erwartung der Fahrt nach Hallstatt entgegen. Werden die Präsidenten-Tours auch dieses Mal halten was sie versprechen? Langsam entstand auf dem Parkplatz, wie immer bei solchen Gelegenheiten, ein mittleres Verkehrschaos — Berge von Gepäck, Autos, Mitfahrenden usw. standen kreuz und quer, so daß bei Eintreffen des Busses erst einmal sortiert werden mußte. Punkt 22.00 Uhr ging es dann los in Richtung Hallstatt.

Wie bei solchen Fahrten schon gewohnt, herrschte eine feucht-fröhliche Stimmung; „el Presidente“ verschob seine Ansprache auf den nächsten Morgen und hielt zu fortgeschrittener Stunde sein Nickerchen vorne auf dem Beifahrersitz und ein anderer Mitreisender erging sich in Vorträgen über Tauchtheorien. Bei der Abfahrt waren, wie in einem Rundschreiben vorher angedroht wurde, keine gefüllten Flaschen mitgenommen worden. Die Füllung erfolgte dann im Bus.

Gegen 8.00 Uhr am 1. 11. 1985 trafen wir wohlgelaunt in Hallstatt ein.

Der Unzufriedene: Ich sage Euch, die Fahrt nach Hallstatt war Chaos-Tours unterwegs. Bis zur Ankunft im Ort sind wir über nichts richtig informiert worden, und als Heide schließlich die Katze aus dem Sack ließ, stellte sich dann auch noch heraus, daß sie und Wurzi Zauner von der Tauchbasis etwas Verschiedenes erzählten.

Die Qualität der Unterkünfte war unvergleichbar unterschiedlich; z. B. hatten nicht alle Zimmer Bad und WC wie angekündigt, sondern es wurde einzelnen zugemutet, die sanitären

Einrichtungen auf der anderen Seite des Ganges zu benutzen. Die Zimmer waren nicht alle geheizt und zum Frühstück gab es teilweise nur Brot und Marmelade. Die Leute, die im besseren Gasthof untergebracht waren, bekamen jeden Morgen ein großes Frühstücksbüffet, bei dem man so richtig zulangen konnte, mit Bergen von Aufschnitt und sich sogar noch Brötchen für mittags schmieren konnte. Das war auch nötig, zumal das Abendessen ebenfalls äußerst dürftig war.

Auch das Tauchen verlief nicht sonderlich erfreulich. Vor dem ersten Tauchgang mußten wir stundenlang warten, bis schließlich die Flaschen gefüllt waren, und das mußten wir auch noch selbst machen.

Die Tauchstelle selbst war die reinste Unterwasser-Müllhalde und weit und breit war kein einziger Fisch zu entdecken. Am Nachmittag verschlief der Busfahrer, so daß der Tauchgang in einem der umliegenden Seen ausfallen mußte; aber ein zweites Mal Müllhalde, nein danke.

Am nächsten Tag im Grundelsee habe ich auch nur ein paar Quappen, 10 Hechte und einige amerikanische Flußkrebse gesehen und dafür bin ich nun nach Österreich gefahren. Anschließend haben wir noch endlos auf die gefüllten Flaschen am Toplitzsee gewartet, und als wir dann schließlich voll aufgelüftet waren, war die Sonne schon hinter den Bergen verschwunden und nach längerem Gewühle durch Schlick und Morast tauchten wir in, durch umgestürzte, moderne Bäume, düsterem Wasser.

Abends haben wir dann bis 22.00 Uhr wieder Flaschen gefüllt; die Kompressoranlage ließ doch sehr zu wünschen übrig, da die Luft mehrfach stark ölig schmeckte. Der letzte Tauchgang war dann erneut ein Reinfall. Erst durften nur die Fotografen ins Wasser, dann gab's dort nichts als Munition aus dem Zweiten Weltkrieg zu sehen, und die Sicht betrug auch nur 25 m.

Abgefahren sind wir auch nicht wie geplant, nur weil einige wieder eine Extrawurst gebraten haben wollten und mit einem Einheitsessen nicht einverstanden waren. Nie wieder Österreich — alles ein einziger Reinfall!!!

— Qualität spricht für sich selbst —

Fleischwaren

Brühl

Seit 1933

Inhaber R. Krechel

5300 BONN · Kölnstraße 26, Ecke Stiftsplatz · Ruf 63 59 08



Jetzt als Diesel- und Steuer- Sparmodell.



Ford Fiesta

Holiday

Mit dem 1.6 l Diesel-
motor (40 kW/54 PS) im
Fiesta Holiday fahren Sie
flott und komfortabel,
aber trotzdem sparsam

und sehr umweltfreundlich und damit
39 Monate steuerbefreit.



schiffmann

Bernhard Schiffmann oHG
Kölnstraße 333 · 5300 Bonn 1
Telefon (02 28) 67 00 66

Hier nun **mein** Versuch, den Aufenthalt in Hallstatt darzu-
stellen:

Hallstatt ist ein idyllisch, direkt am See gelegener kleiner Ort, mit alten Häusern und schmalen Gäßchen, umgeben von hohen Bergen. Das sonnige Wetter unterstrich noch die Idylle des Ortes. Hallstatt selbst ist für Busse unserer Größenordnung nicht zu befahren, so daß wir auf den Tauchbus der Basis Zauner zurückgreifen mußten. Schon beim Frühstück in der Tauchbasis zeigte sich, daß nichts so ablaufen würde wie von uns geplant. Wir waren in verschiedenen Gasthöfen von recht unterschiedlicher Qualität untergebracht, so daß ein gemeinsames Frühstück nicht möglich war. Der Fahrer bekam nicht wie bestellt direkt nach der Ankunft sein Zimmer und damit war ein Tauchgang in einem der nahegelegenen Seen auch zu streichen, da die Pause für den Fahrer nach durchwachter Nacht einfach zu kurz ausgefallen wäre.

Direkt nach der Zimmerverteilung begann das Flaschenfüllen, was von uns geleistet werden mußte. Das Tauchen im Hallstätter See hinterließ an den verschiedenen Stellen sicherlich recht unterschiedliche Eindrücke; die Unterwasser-Müllhalde am Ort selbst hatte eben für Leute ihren Reiz, die gerne alte Sachen wie Tonschüsseln und mundgeblasene Gläschen finden wollten. So konnten Taucher beobachtet werden, die ihre Arme bis zu den Schultern in den Schlamm steckten, um den ersehnten Fund zu machen. An einer anderen Stelle kamen wiederum andere Leute auf ihre Kosten. Riesige Mengen von Munition aus dem 2. Weltkrieg waren hier zu besichtigen und das bei einer Sicht von ca. 24 m.

Fischfreunden kam der Tauchgang am Grundelsee am meisten entgegen — Quappen, sehr viele Hechte und amerikani-

sche Flußkrebse waren dort u. a. zu beobachten. Der Toplitzsee wirkte streckenweise doch recht gespenstig; überall lagen umgestürzte moderne Bäume unter Wasser, die teilweise mit lang herunterhängenden Kieselalgen verziert waren.

Übrigens — mit uns in Hallstatt war auch eine berühmte Filmpersönlichkeit: „Der Mann mit dem Koffer“. Hanno schleifte sein Tauchzeug mangels Tauchtasche in einem überdimensionalen schwarzen Koffer durch die Gegend, was stets Anlaß zu entsprechenden Kommentaren war.

Die Stimmung der Gruppe war gut und allgemeine Zufriedenheit machte sich trotz einiger Beanstandungen an Unterkunft und Verpflegung breit. Die Nichttaucher verbrachten ihre Zeit mit Wandern und Faulenzen. Dank Wurzi Zauners Unterstützung und Engagement verlief das Tauchen auch zur allgemeinen Zufriedenheit. Seine rechte Hand Karin ließ sich zu der Bemerkung hinreißen, daß wir die netteste Tauchgruppe seit langem wären.

Auf der Rückfahrt hielten viele ein erstes Nickerchen und vier besonders Aktive verfaßten die nachfolgende Hallstatt-Hymne.

(Melodie: Von den blauen Bergen kommen wir. Das Lied entstand unter Mitwirkung von Dietmar Kalsen, Peter Sawatzky, Rainer Meyer und Hildegard Dietz-Meyer auf der Tauchfahrt nach Österreich vom 31. Okt. bis 3. Nov. 1985.)

*Von der Spion-Abteilung Glaukos kommen wir,
wir trinken alles, ob Schnaps, ob Wein, ob Bier.
Mit dem Öle in der Flasche
war das Tauchen wirklich Klasse,
von der Spion-Abteilung Glaukos kommen wir.*

*Bei dem Wurzi Zauner sind wir eingekehrt,
dort war das Leben für uns alle unbeschwert,
selbst der Jürgen, dieser Lasche
saugte kräftig an der Flasche.
Bei dem Wurzi Zauner sind wir eingekehrt.*

*Nach dem Tauchen in den kalten Seen
war's für Hans-Peter ganz besonders schön.
Auch die and'ren war'n nicht nüchtern,
nur der Fred war etwas schüchtern,
nach dem Tauchen in den kalten Seen.*

*Abends war beim Wurzi stets was los,
und beim Stefan war der Hunger groß,
doch der Manfred, der war König,
die Diät war viel zu wenig,
abends war beim Wurzi stets was los.*

*Nach dem Tauchen war es schrecklich kalt,
alle Weichteile verloren ihren Halt.
Nur die „Trock'nen“ waren fröhlich,
doch die „Nassen“ sehr krakeelig.
Nach dem Tauchen war es schrecklich kalt.*

*After Midnight, da ging's erst richtig rund,
die Kellnerin erschien dem Jürgen sehr gesund.
Herbert kam ihm ins Gehege,
übernahm sogleich die Pflege.
After Midnight, da ging's erst richtig rund.*

*Nach dem Verladen von den Taucherflaschen,
schauten alle noch nach ihren Taschen,
nur unser Rolf, der war nicht hier,
einsam schrie sein „Gummitier“.
Von der Spion-Abteilung Glaukos kommen wir.*

*Und zum Abschluß stehen wir jetzt hier,
zum Berichten gibt's bestimmt noch viel,
doch wir machen nun ein Ende,
dem „Uwe“ zittern schon die Hände.
Von der Spion-Abteilung Glaukos kamen wir.*

Die Fahrkunst unseres Fahrers Uwe sorgte für eine zeitige und wohlbehaltene Rückkehr nach Bonn.

Bilanz der Fahrt: An der Tour nahmen sage und schreibe 25 Taucher und 5 Nichttaucher teil. In den 2,5 Tagen wurden an die 100 Tauchgänge absolviert. Insbesondere die Naßtaucher, die es schafften, zum Teil bis zu 6 Tauchgänge pro Person zu machen, verdienen besondere Beachtung.

Heidi Grebe



Termine 1986

2. März 1986: Das diesjährige Antauchen findet mal wieder am Fühlinger See statt.

Anmeldungen nimmt Dagmar Wekel, Tel. 430323, entgegen.

28. März bis 31. März 1986: Zu der Osterfahrt nach Schavendijke könnt Ihr Euch bei Gerd Grodeck, Tel. 65 91 42, anmelden.

Für die, die noch keine Tauchgenehmigung haben, müßten diese noch rechtzeitig in Holland beantragt werden. Es ist beabsichtigt, wieder eine entsprechende Anzahl von Wohnwagen auf dem Campingplatz „de Lelie“ zu mieten.

17. April 1986: Jahreshauptversammlung im Bootshaus um 20.00 Uhr.

Hierzu ergeht noch eine gesonderte Einladung.



Niederschrift über die Mitgliederversammlung der Kanu-Abteilung am 8. 11. 1985 im Bootshaus

Zu der Mitgliederversammlung sind 23 Sportskameraden erschienen.

Pkt. 1 Mitteilungen

Nach Begrüßung der Anwesenden durch den Abteilungsleiter wurde die Mitgliederversammlung pünktlich um 19.00 Uhr eröffnet. Die Beschlußfähigkeit wurde festgestellt. Ferner wurde festgestellt, daß die Einladungen zu dieser Mitgliederversammlung ordnungs- und satzungsgemäß zugestellt wurden.

Zum Protokollführer wurde Anita Thomas gewählt.

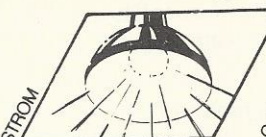
Bezüglich der Niederschrift über die Mitgliederversammlung am 14. 11. 1984 gibt der Abteilungsleiter einige Erklärungen ab.

Pkt. 2 Genehmigung der Niederschrift über die Mitgliederversammlung am 14. 11. 1984

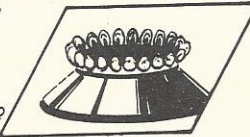
Hierzu erklärt der Abteilungsleiter, daß er die ursprüngliche Fassung dieser Niederschrift nicht unterschrieben habe. Er erläutert ausführlich, warum er diese Niederschrift in der vorliegenden Form nicht unterschreiben konnte und wollte. Nach Rücksprache mit dem damaligen Protokollführer erklärte dieser sich bereit, die Niederschrift zu ändern. Die



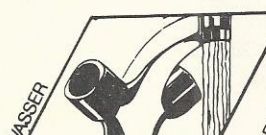
Wir sorgen für Sie!



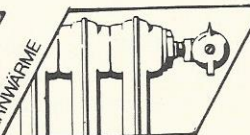
STROM



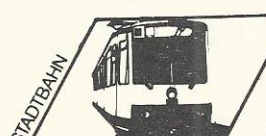
GAS



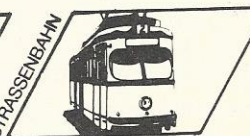
WASSER



FERNWÄRME



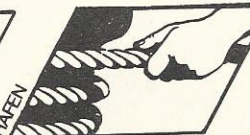
STADTBAHN



STRASSENBAHN



OMNIBUS



HAFFEN

IHRE STADTWERKE BONN

Versorgungs- und Verkehrsbetriebe
Theaterstraße 24, 5300 Bonn 1, Telefon 7 11-1

Niederschrift wurde dann in der abgeänderten Form in der Sportpalette veröffentlicht.

Trotz einiger Bedenken stellt der Abteilungsleiter den Antrag, die Niederschrift in der veröffentlichten Form zu genehmigen.

Die Niederschrift wird in der veröffentlichten Form einstimmig genehmigt.

Pkt. 3 Berichte des Vorstandes

Der Abteilungsleiter dankt den Mitgliedern der Kanu-Abteilung für die in Eigenleistung erfolgte Um- und Neugestaltung des Kanuheimes. Er spricht die Hoffnung aus, daß die restlichen Arbeiten noch in diesem Winter erledigt werden können.

Die Mitgliederzahl ist 1985 wieder leicht gestiegen, so standen 4 Austritten 10 Neuanmeldungen gegenüber.

Für das Sportjahr 1986 soll zusammen mit dem Kanusportwart und dem Jugendwart ein Programm ausgearbeitet werden. Hierzu sind Anregungen aus den Reihen der Mitglieder willkommen.

Für den Bootshausdienst wird für die nächste Zeit eine flexiblere Regelung gehandhabt werden.

Ferner gibt der Abteilungsleiter bekannt, daß in 1985 zwei neue Boote, 3 Spritzdecken sowie Paddel, Helme und Auftriebskörper angeschafft wurden. Weiter hat der Abteilungsvorstand beschlossen, den Lettmann-Zweier „Gigant“ wieder in einen fahrbaren Zweier umbauen zu lassen.

Zur finanziellen Situation der Abteilung kann gesagt werden, daß sie zufriedenstellend ist. Die Kassenführung ist in Ordnung und gegenüber dem Hauptverein belegt.

Pkt. 4 Ergebnisse des Sportjahres 1985

Hierzu gibt der Jugendwart Rüdiger Landsberg stellvertretend für den nicht anwesenden Kanusportwart bekannt, daß im Sportjahr 1985 insgesamt 30685 km auf 201 Flüssen erpaddelt wurden. 21 Kameraden haben die Anforderungen des DKV-Wettbewerbs erfüllt.

Die Sportkameraden Uwe Tschierschke, Jürgen Tschierschke und Uwe Wipperfürth errangen jeweils das Wanderfahrer-Abzeichen des DKV in Gold und Walter Düren wurde die Sportehrennadel verliehen.

Bei dem vereinsinternen Wettbewerb errang

Hubert Schrick mit 4256 km den Pokal der Herren
 Elisabeth Münch mit 1926 km den Pokal der Damen
 Stephan Engels mit 845 km den Pokal der männl. Jugend
 Birgit Landsberg mit 834 km den Pokal der weibl. Jugend
 Markus Weier mit 324 km den Pokal der männl. Schüler

Bei den Kreis- und Stadtmeisterschaften 1985 belegten die Kanuten der SSF Bonn

2 x den 1. Platz
 3 x den 2. Platz
 2 x den 3. Platz
 4 x den 4. Platz
 1 x den 5. Platz
 1 x den 6. Platz
 3 x den 7. Platz
 1 x den 8. Platz

Hierbei wurde u. a.

10 x der Titel eines Stadtmeisters
 2 x der Titel eines Vize-Stadtmeisters

errungen.

Insgesamt belegten wir bei diesen Kreis- und Stadtmeisterschaften den 6. Platz von allen teilnehmenden Vereinen. Von den teilnehmenden reinen Wandersportvereinen belegten wir jedoch den 1. Platz.

Pkt. 5 Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Otto Gütgemann dankt im Namen der Anwesenden dem Abteilungsvorstand für die geleistete Arbeit.

Pkt. 6 Wahlen

Der Posten des Abteilungsleiters für die Jahre 1986 und 1987 stand zur Wahl.

Der derzeitige Abteilungsleiter, Edmund Landsberg, stellte sich zur Wiederwahl.

Edmund Landsberg wird mit einer Stimm-Enthaltung zum Abteilungsleiter wiedergewählt.

Edmund Landsberg nimmt die Wahl an.

Als Delegierter für die Delegiertenversammlung wird Willi Engels vorgeschlagen und gewählt. Willi Engels nimmt die Wahl an.

Pkt. 7 Haushaltsplan 1986

Edmund Landsberg gibt bekannt, daß der Haushaltsplan für 1986 im vorgegebenen Ansatz genehmigt wurde.

Pkt. 8 Fahrtenprogramm 1986

- Für die neue Fahrten-Saison ist wieder die Teilnahme an den Bezirksfahrten vorgesehen. Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.
- Das Anpaddeln ist auf den 2. März 1986 festgelegt.
- Das Abpaddeln wird am 28. September 1986 sein.
- An Mehrtagesfahrten sind vorgesehen:
 Osterfahrt
 Pfingstfahrt
 Fahrt während der Sommerferien (evtl. Wildwasser-Urlaub)
- Weiter ist die Teilnahme
 an der Lenne-Ralley,
 evtl. an der Weser-Marathon-Fahrt sowie
 an den Kreis- und Stadtmeisterschaften in der Abfahrt
 und evtl. Teilnahme an den Kreis- und Stadtmeisterschaften im Slalom
 geplant.

Der endgültige Plan für die Termine der Saison 1986 wird bis Anfang Dezember fertiggestellt sein.

Pkt. 9 Beschaffung von Booten und Zubehör

Der Abteilungsleiter gibt Hinweise für die private Beschaffung von Booten und Zubehör und weist gleichzeitig darauf hin, daß durch Sammelbestellungen günstigere Konditionen zu erzielen sind.

LAUGEL



De Grands Vins d'Alsace *Un Grand Nom*

Bezug über Ihre

HANDELSAGENTUR KURT BALK

Danziger Straße 51 a, 5205 St. Augustin 1, Tel. 02241 / 204948

Pkt. 10 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Pkt. 11 Verschiedenes

Es wurde die Frage nach der weiteren Ausstattung des Kanu-heimes laut.

Hierzu wurde ausgeführt, daß in nächster Zeit die weitere Ausstattung in Angriff genommen wird.

Das Problem des Leinenspannens nach den Trainingsabenden im Schwimmbad wurde erneut angesprochen.

Das im Sommer 1985 stattgefundene Grillfest hat allgemein guten Anklang gefunden. Es wurde angeregt, ein Grillfest jährlich durchzuführen, wobei es im Wechsel einmal im/am Bootshaus und einmal in Sinzig in Verbindung mit einer Sonnenwendfeier und Kanuten-Taufe stattfinden sollte. Sollte sich mal ein anderer Ort als Sinzig anbieten, wird auch diese Möglichkeit in Betracht gezogen.

Es wurde sich außerdem für eine verstärkte Jugendarbeit ausgesprochen. Anregungen hierfür wurden bereits vorge-
tragen. Hierbei wurde an den Jugendwart verwiesen und eine Unterstützung seitens des Abteilungsleiters zugesagt.

Der Bootshauswart, Bruno Knipp, überreicht dem Jugendwart ein Präsent als Anerkennung für sein Engagement und die Vertretung des Kanusportwarts.

Um 20.05 Uhr wurde die Versammlung geschlossen.

Edmund Landsberg

Anita Thomas

Kanufahrt in den Winter

Die Quecksilbersäule des Thermometers will nicht über die 2 Grad hinausklettern. Im vollbepackten Kanubus verlassen wir gegen 17.00 Uhr unser Bootshaus. Das Bergische Land liegt bereits unter einer dünnen Schneedecke. Mit gemischten Gefühlen hören wir den Wetterbericht im Autoradio. Überall Neuschnee, Frost, Straßenglätte. Skeptische Gesichter: Wird überhaupt genügend Wasser vorhanden sein? Einige haben vorsichtshalber Wanderstiefel und Kniebundhose im Gepäck verstaut. Für alle Fälle!

Aber unser Fahrtenleiter und Organisator Hubert Schrick ist optimistisch. „Wo Hubert ist, da ist auch ein fahrbares Wasser.“ Und so treffen wir dann auch alles aufs Beste an. Gegen 22.00 Uhr erreichen wir unser Quartier, ein Naturfreundehaus am Stadtrand von Göttingen. Gut geheizte Zimmer, ein Aufenthaltsraum, eine Küche, in der sich jeder sein Menü nach eigenem Geschmack brutzeln kann. Als wir am nächsten Morgen aus dem Fenster schauen, ist um uns herum tiefster Winter. Es geht zur Rhume. Interessiert beobachten Passanten die Vorbereitungen am Einsatzort. In den Gesichtern der vorbeifahrenden Autofahrer: Erstaunen, Belustigung, Mitleid. Einer tippt sich gegen die Stirn: „Wie kann man nur, bei diesem Wetter!“ Lautlos gleiten unsere Boote durch die tiefverschneite Landschaft. Nur das leise Plätschern der eintauchenden Paddel unterbricht die ländliche Stille. Rückfahrt auf schneeglatter Straße. Nach dem Abendessen Filmvorführung. Filme von sommerlichen Wildwasserfahrten und von südlichen Ländern lassen für Stunden unsere eisige Umwelt vergessen.

Einsatzort an der Oker: Vereiste Seile und Knoten, Sitzluken müssen vom Schnee befreit werden, zentimeterdicke Eisschicht auf dem Oberschiff. Einsetzen und warmpaddeln. Leichter Schneefall den ganzen Tag. Keine Schwierigkeiten beim Umtragen: Auf der Schneedecke werden die Boote zu Schlitten und rutschen problemlos ins Wasser. Ein zugefrorener Nebenarm kann mit kräftigen Paddelschlägen wieder fahrbar gemacht werden. Bei Dunkelheit erreichen wir unser Quartier. Duschen, Abendessen, gemütliches Plaudern. Und jeden Morgen frische Brötchen.

Dichtes Schneetreiben auf der Leine.

Die Ilme: Ein kurvenreicher Bach mit vielen Strauchhinder-
nissen. Hintereinander schlängeln sich unsere Boote von Kurve zu Kurve. Es ist der kälteste Tag. Das Thermometer zeigt minus 7 Grad. Ungläubige Blicke vom Ufer: Will da etwa jemand baden? Nur schnell weiter, es sind noch 10 km bis zum Ziel. Am Aussatzort wartet wie jeden Tag pünktlich und zuverlässig unsere Fahrerin mit dem Kanubus.

Ein Abendbummel durch die winterliche Altstadt von Göttingen. Schöne Fachwerkhäuser, Gänselieselsbrunnen, Abendessen in rustikaler Umgebung.

Samstag Abend — Fernsehabend: Schwarzwaldklub gegen Sportschau. Schwarzwaldklub verliert. Trotzdem ein schöner Abend.

Sonntag Rückreise. Eine Stunde früher aufstehen, packen, Abfahrt. In Witzenhausen werden noch einmal die Boote abgeladen und zu Wasser gebracht. Mit einer gemütlichen Fahrt auf der Werra beschließen wir unsere Kanufahrt durch den Winter. In Hann.-Münden wartet der Kanubus. Freie Fahrt auf der Autobahn. Gegen 17.00 Uhr Ankunft in Bonn.

Edmund Landsberg

Fahrtenergebnis des Sportjahres 1985

1. Schrick, Hubert	4256 km	(WFA Bronze), zum 12. Mal Pokal Herren
2. Tschierschke, Uwe	3120 km	(WFA Gold)
3. Münch, Siegfried	2004 km	(WFA Bronze)
4. Münch, Elisabeth	1926 km	(WFA Bronze), zum 9. Mal Pokal Damen
5. Nölte, Dietrich	1724 km	(WFA Bronze)
6. Schenk, Georg	1357 km	(WFA Bronze)
7. Düren, Edith	1165 km	(WFA Bronze)
8. Düren, Walter	1155 km	(WFA Bronze/Sport- ehrennadel)
9. Landsberg, Edmund	1104 km	(WFA Bronze)
10. Tschierschke, Jürgen	973 km	(WFA Gold)
11. Engels, Stephan	845 km	zum 2. Mal Pokal männl. Jugend
12. Landsberg, Birgit	834 km	zum 1. Mal Pokal weibl. Jugend
13. Wipperfürth, Uwe	737 km	(WFA Gold)
14. Güttgemann, Otto	704 km	(WFA Bronze)
15. Landsberg, Rüdiger	695 km	(WFA Bronze)
16. Behrend, Rudi	659 km	(WFA Bronze)
17. Engels, Willi	636 km	(WFA Bronze)
18. Dummer, Ralf	620 km	(WFA Bronze)
19. Minder, Martin	616 km	
20. Jackes, Frank	604 km	
21. Sander, Thomas	503 km	
22. Knipp, Guido	408 km	
23. Schweers, Michaela	402 km	
24. Weier, Markus	324 km	zum ersten Mal Pokal männl. Schüler
25. Knipp, Bruno	263 km	
26. Schuklat, Sabine	258 km	
27. Dittmer, Olaf	247 km	



Jahresbericht der Kanu-Abteilung 1985

Mit Schnee und grimmiger Kälte begrüßte uns das Sportjahr 1985. Es sollte auch noch eine ganze Weile dauern, bis es uns wieder aufs Wasser trieb. Selbst winterharte Kanuten zogen Wanderstiefel und Langlaufski dem Paddel vor. So blieb den Mitgliedern der Kanu-Abteilung genügend Zeit, um die Renovierungsarbeiten im Kanuheim zum Abschluß zu bringen. Doch vereinzelt sah man auch den einen oder anderen Sportler durch die stille, eisige Winterlandschaft der Eifel und der näheren Umgebung von Siegfried und Agger fahren. Mit dem offiziellen Anpaddeln am 3. März war dann das Eis endgültig gebrochen, die Frühjahrssonne lockte schon ein wenig und die Kanuten hatten ihre Kleinflüsse wieder.

Der ersten Bezirksfahrt auf der Ahr folgten Gruppenfahrten ins Donauried, zur Lenne-Kanu-Ralley und eine Jugend-Zelfahrt nach Belgien. Höhepunkt für eine Gruppe der Kanu-jugend war die Wildwasserwoche des Kanuverbandes NRW in Admont und die vorausgegangenen Übungsstunden auf dem Eiskanal in Augsburg. Einzelfahrten nach Korsika, Norwegen und Frankreich sowie eine Gruppenfahrt auf Altmühl, Donau und Fränkischer Saale brachten viel kanusportliche Erlebnisse. Unter winterlichen Bedingungen, bei Minustemperaturen und viel Eis und Schnee wurde die diesjährige Seniorenfahrt im Harz und Weserbergland durchgeführt.

Der erste vereinsinterne Navatlon-Wettkampf fand bei den Mitgliedern reges Interesse und kann genauso als Erfolg bezeichnet werden wie die spätsommerliche Grillparty, wo sich Jung und Alt in geselliger Runde vor dem Bootshaus versammelte.

Die jährlich wiederkehrenden Kreis- und Stadtmeisterschaften brachten wieder erfreuliche Leistungen und etliche vordere Plätze.

21 Mitglieder haben erfolgreich am Wanderfahrerwettbewerb des DKV teilgenommen, davon 3x WFA-Gold, und 50 Aktive haben auf 201 verschiedenen Gewässern insgesamt 32946 km zurückgelegt. Die beiden neu eingesetzten Übungsleiter haben ihre Arbeit vorbildlich und gewissenhaft ausgeführt und einen unfallfreien Fahrten- und Ausbildungsbetrieb sichergestellt.

Die regenlose Zeit in der zweiten Hälfte des Jahres wurde verstärkt zur Ausbildung von neuen Mitgliedern in der Schwimmhalle genutzt.

Der sich im vergangenen Jahr abzeichnende Trend zur Gruppenbildung hat sich stabilisiert, läßt jedoch keine negativen Auswirkungen erkennen. Wenn auch das Interesse an Vereinsarbeit und Geselligkeit aus dem Kreis der Mitglieder nach wie vor zu wünschen übrig läßt, und die Vereinsarbeit von einigen wenigen Mitgliedern (und zwar immer dieselben) getan wird, ist es doch dem Vorstand gelungen, auch über den Fahrtenbetrieb hinaus ein aktives Vereinsleben aufzubauen.

Als Bestätigung dessen kann die steigende Zahl der Mitglieder angesehen werden. Erstmals seit 4 Jahren ist die Zahl der Anmeldungen höher als die der Abmeldungen.

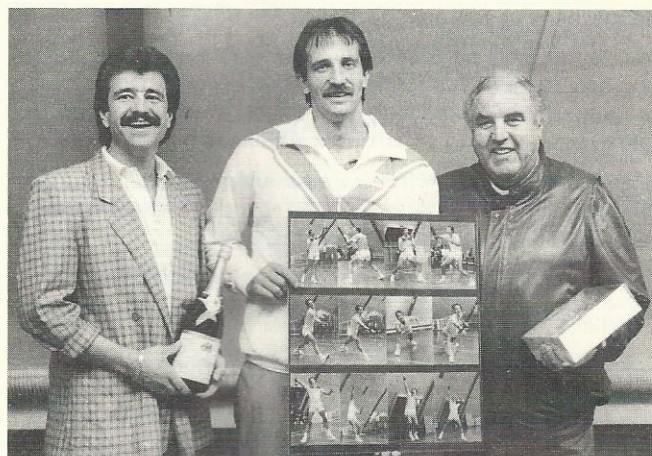
Die finanzielle Lage der Abteilung ist in Ordnung. Sparsamkeit und Eigenleistung haben es ermöglicht, etliches zusätzliches Sportgerät und Bootszubehör anzuschaffen.

Allen Mitgliedern und Helfern, die mich im Laufe des Jahres unterstützt haben, sage ich ein herzliches „Dankeschön“ für ihren Einsatz und ihre Mitarbeit, in der Hoffnung, daß sie auch weiterhin der Abteilung und dem Kanusport verbunden bleiben werden.

Edmund Landsberg, Abt.-Leiter



Erfolge in 1985



Vollauf zufrieden ist die Badmintonabteilung mit dem Abschneiden ihrer Bundesligamannschaft. Wie im Vorjahr wurde das Team mit Harald Klauer, Armin Hartmann, Jörg Diehl, Karl-Heinz und Evi Zwiebler und Dorett Hökel Deutscher Vizemeister. Lange Zeit konnten sie sogar hoffen, die Meisterschaft nach Bonn zu holen. Doch die unglückliche Niederlage beim Favoriten TV Mainz-Zahlbach machte alle Titelträume zunichte. Gerade bei diesem wichtigen Spiel war Harald Klauer von einer Grippeerkrankung noch so geschwächt, daß er sowohl das Einzel als auch das Doppel im dritten Satz verlor. Diese Niederlagen waren entscheidend für das 2:6 Endergebnis. Im Hinspiel schaffte das SSF-Team vor über 500 Zuschauern in der Hans-Riegel-Halle ein Unentschieden. Dieses Ergebnis hätte auch im Rückspiel gereicht, um die Chancen auf die Meisterschaft offen zu halten. Nach der Niederlage in Mainz war die Saison praktisch gelaufen. Die anderen Mannschaften waren nicht stark genug, um den Mainzern eine erfolgreiche Titelverteidigung zu vereiteln. Das SSF-Team gab gegen Uerdingen und Langenfeld zwar jeweils noch einen Punkt ab, hat jedoch das Ziel „Vizemeisterschaft“ klar geschafft. Einen einsamen Rekord stellte Karl-Heinz Zwiebler in dieser Saison auf. Er absolvierte am 8. Spieltag sein 400. Bundesligaspiel. Seit 1971 ist Zwiebler dabei und hat nur aufgrund von Verletzungen einige Spiele nicht austragen können. SSF-Vorsitzender Werner Schemuth und Badminton-Abteilungsleiter Rolf Walbrück beglückwünschten Zwiebler zu diesem Rekord und überreichten ihm ein Riesenflasken Sekt und eine Fotocollage.

Nach der nunmehr abgeschlossenen Mannschaftssaison konzentrieren sich die Aktiven jetzt auf die bedeutenden nationalen und internationalen Einzeltourniere.

Evi Zwiebler



Forderungsspiele im Einzel und Doppel ab 1986

1. Allgemeines

Zur Ermittlung der Vereinsrangliste im Einzel, Doppel und evtl. auch im Mixed führen wir ab 1986 Forderungsspiele durch. Diese sollen jedem Vereinsmitglied die Gelegenheit geben, seinen entsprechenden sportlichen Platz zu erreichen. Ferner soll die so ermittelte Rangliste für die Mannschaftsbildung herangezogen werden.

2. Spieltermin

Die Forderungsspiele werden jeweils im 1. Halbjahr ausgetragen. Die Rangliste wird fortlaufend geführt (siehe Vorraum Hallenbüro).

Über den Spieltermin haben sich die Spieler selbst zu einigen. Der Spieltermin ist mit dem Sportwart abzustimmen. Der Trainingsbetrieb ist möglichst nicht zu stören. Bei Nichteinigung legt der Sportwart den Spieltermin endgültig fest.

Der Spieltermin kann einmal verschoben werden. Das Spiel muß danach innerhalb einer Woche ausgetragen werden. Wird der zweite Spieltermin nicht eingehalten, wird das Spiel für denjenigen als verloren gewertet, der die Absage zu vertreten hat.

3. Wertung

Die Spiele werden nach den DBV- und BLV/NRW-Vorschriften durchgeführt. Verliert der Herausforderer das Spiel, ändert sich die Rangliste nicht. Gewinnt der Herausforderer das Spiel, nimmt er den Ranglistenplatz des Verlierers ein. Der Verlierer und die nachfolgenden Spieler rutschen einen Ranglistenplatz runter.

Die Bälle stellen die Spieler zu gleichen Teilen. Naturfederball hat Vorrang.

Jugendliche mit entsprechender Spielstärke sowie Neuzugänge fordern sich in die Rangliste ein. In welcher Ranglistenreihe entscheidet der Sportwart, bei Unstimmigkeit der Vorstand endgültig. In die nächsthöhere Ranglistenreihe können nur die zwei ersten Plätze einfordern.

Das Spielergebnis ist schriftlich festzuhalten und von beiden Spielern unterschrieben dem Sportwart — oder im Hallenbüro — abzugeben.

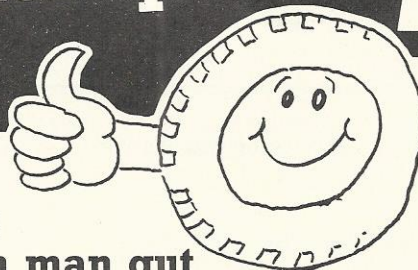
4. Sonstiges

Nach Möglichkeit ist ohne Schiedsrichter zu spielen. Werden sich die Spieler nicht über den Schiedsrichter einig, bestimmt der Sportwart den Schiedsrichter.

Für den Start der Forderungsspiele gilt die beigelegte Rangliste — siehe auch Vorraum Hallenbüro.

Buss, Sportwart

Sicher fahren, sicher sparen: Beides zählt.



**Ob Reifen, Service oder Zubehör:
Wir sind die Fachleute, mit denen man gut
fährt. Preiswert und zuverlässig – 155 mal in Deutschland.**

Unser Leistungsprogramm:

- Neureifen aller Größen und Fabrikate
- Vergölst-Qualitätserneuerung
- Achs- und Spurvermessung und -einstellung
- Elektronisches Auswuchten – stationär und am Fahrzeug
- Kompletter Service rund um Rad und Reifen

5300 Bonn (vormals Lenz)
Friedrich-Ebert-Allee 32
☎ (02 28) 23 20 01
FS 08 869 683

Vergölst



RUNDUM IN ORDNUNG



Herzlichen Glückwunsch

für unsere erfolgreiche
Bundesliga-Mannschaft,
den Deutschen Badminton-Vize-Meister 1985,
SSF / 1. DBC Bonn



Von links stehend: Betreuer und Mannschaftsführer Horst Mönck, Spielertrainer Karl-Heinz Zwiebler, Armin Hartmann, Jörg Diehl und Harald Klauer; unten die Damen Dorett Hökel und Evi Zwiebler.



Unser gemeinsames Ziel
für 1986:

**„Jedes Mitglied
wirbt ein neues Mitglied!“**



Einladung

Liebe Ski-Sportler der SSF,

die Skisaison 1985/86 ist zwar noch in vollem Gang. Wir denken aber bereits an die Zeit danach und wie Sie sich fit halten können.

Unser Wanderwart bietet an:

Zweitägige Rucksackwanderung im Naturpark Nassau

am Samstag, 31. Mai bis Sonntag, 1. Juni 1986.

Treffpunkt

9.15 Uhr Parkplatz an der Lahnbrücke in Nassau.

Anfahrt

Bonn — B 9 — Koblenz — Südbücke — B 260 — Nassau;
Fahrzeit: ca. 1 ½ Std., ca. 90 km einfache Fahrt.

Wanderweg

1. Tag: Nassau — Burg Nassau — Mühlbachtal — Neumühle — Käsmühle — Sauerbrunnen (Mittagsrast bei Rucksackverpflegung im Freien) — Marienfels — Knabsmühle — Hauserbachsee — Limes — Holzhausen an der Haide (Übernachtung im Hotel „Taunusblick“ mit Hallenbad). 6 ½ Wanderstunden, 26 km.

2. Tag: Holzhausen an der Haide — Hollermühle — Vogelweg — Hasenbachtal — Uhusmühle — Altbäckermühle (Mittagsrast bei Rucksackverpflegung im Freien) — Dörsbachtal (Jammertal) — Kloster Arnstein — Obernhof — Weinähr — Hohe Ley — Nassau. 6 ½ Wanderstunden, 26 km.

Schlußrast im Hotel „Weimer“ in Weinähr.

Anmeldung bitte schriftlich bis spätestens 9. Mai 1986 bei Richard Röder, Nordstr. 19, 5300 Bonn 1, Tel. 65 28 48.

Höchstteilnehmerzahl: 22 Personen.

Rheinischer Landwirtschafts-Verlag GmbH

Druckerei

Zeitschriften
Broschüren, Plakate
Formularsätze und -blocks
Geschäfts- und
Privatdrucksachen
Tel. (02 28) 63 69 16
Stiftsgasse 11
5300 Bonn 1

Buchbinderei

Kunst- und
Sortimentsbuchbinderei
Lederarbeiten
Goldprägungen jeder Art
Sonderanfertigungen
Tel. (02 28) 63 70 39
Stiftsgasse 1—5
5300 Bonn 1



SSF-Volleyballer suchen Nachwuchs

Mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft der Junioren 1985 endete bei den SSF-Volleyballern eine 10jährige Ära erfolgreicher Jugendarbeit, die vom derzeitigen Lehrwart des Volleyballkreises Bonn, Andreas Gielnik, als SSF-Nachwuchstrainer im Jahre 1976 eingeleitet wurde.

Die Verantwortlichen der Volleyballabteilung der SSF Bonn möchten nun diese Ära erfolgreicher Jugendarbeit fortsetzen, um den Unterbau der bestehenden Mannschaften zu stabilisieren. Es ist vorgesehen erstmals auch im Bereich der weiblichen Jugend mit gleicher Intensität tätig zu werden, wie im Bereich der männlichen Jugend.

Um die Kosten für die Jugendlichen niedrig zu halten, bieten die SSF ein preiswertes Kurssystem an, d.h. pro Jugendklasse wird zweimal pro Woche 30 mal zwei Stunden trainiert, wobei die Fortgeschrittenen in einen höheren Kurs aufsteigen können, der sich dann anschließt. Erst wenn sich aus diesen Kursen eine spielfähige Mannschaft herauskristallisiert hat, ist der Erwerb der Mitgliedschaft in den SSF Bonn erforderlich.

Als Bonbon für die Kursteilnehmer bieten die SSF Bonn freien Eintritt zu allen Heimspielen der Bundes- und Regional-Liga-Mannschaften an, um allen gleich den nötigen Anschauungsunterricht zu bieten. Selbstverständlich ist der Eintritt auch für begleitende Eltern frei.

Die SSF Bonn suchen volleyballinteressierte Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1970 bis 1976, die unter Anleitung qualifizierter Übungsleiter zu Volleyballern ausgebildet werden möchten und je nach Talent in den verschiedenen Wettkampfmannschaften Spielmöglichkeiten haben.

Pro Kurs werden immer zwei Jahrgänge zusammengefaßt, wobei mindestens 12 Teilnehmer je Geschlecht nötig sind, um einen Kurs einzurichten.

Interessenten melden sich bitte innerhalb von vier Wochen schriftlich beim Abteilungsleiter Karl-Heinz Röthgen, Dornheckenstr. 46, 5300 Bonn 3, unter Angabe von vollständiger Anschrift, Geburtsjahr, Geschlecht?

Sobald die Mindestteilnehmerzahl erreicht ist, findet ein Informationsgespräch statt, um einen harmonischen Kursbeginn zu gewährleisten.



Tanzen-Info

Bitte vormerken!

Zweiter Frühlingsball „Tanz in den Mai“

Am Mittwoch, dem 30. April 1986, veranstaltet die Tanzsportabteilung Orion im Festsaal des Rheinhofes Dreesen für alle Mitglieder und Freunde der SSF das Frühlingsfest „Tanz in den Mai“.

Als Programmpunkt ist unter anderem ein Einladungsturnier in A-Latein vorgesehen. Näheres über den Ball und den Kartenvorverkauf in der nächsten Sportpalette.



NTT: Tanzen als Breitensport

NTT heißt die Faszination, der neue Zaubertrunk im Tanzsportlager. Aber was ist das eigentlich — NTT? So wurde in dem vom Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen (TNW) herausgegebenen Magazin für Breiten- und Hochleistungstanzsport „tanz mit uns“ Heft 3/84 gefragt. Nach der an gleicher Stelle gegebenen Antwort kommt die Attraktivität hauptsächlich daher, weil in diesen Mannschaftswettbewerben auf Reglementierungen wie Kleidervorschriften, Schrittbegrenzungen usw. verzichtet wird. NTT sollen zwanglose Breitensportfeste für alle ohne Altersbegrenzung sein und nicht zu einem Abklatsch der Turnier- und Sportordnung des Tanzsportes umfunktioniert werden. Aus Impulsen und Lebenselixieren sollen keine Rennbahnen um die besten Plätze werden. Der TNW hat deshalb in einem Rundschreiben an alle Tanzsportclubs und Tanzsportabteilungen ab 1. 9. 1984 NTT-Einzelwettbewerbe untersagt und die Anzahl der an den Teamkämpfen teilnehmenden Mannschaften begrenzt. Dabei wurde betont, daß die NTT-Bewegung eine Bereicherung des Angebots in der Freizeitgestaltung bleiben soll.

Die Abkürzung NTT bedarf für tanzsportliche Laien, und dazu muß man sicher die Mehrheit der Leser dieser „Sport-Palette“ rechnen, einer Erklärung: Lange Zeit bezeichnete man mit NTT Nicht-Turnier-Tänzer. Mit zunehmender Bedeutung dieser Mannschaftswettbewerbe erfand man beim TNW die neue Deutung: Nordrhein-Westfälischer-Tanz-Treff, die dem Charakter dieser Veranstaltungen eher gerecht wurde. Eine weitere Änderung steht bevor.

Die spezifischen Belange des Breitentanzsportes werden beim Deutschen Tanzsportverband (DTV) durch den Beauftragten für Freizeit- und Breitensport und beim TNW durch den Beauftragten für den Breitensport vertreten. Viele tanzsporttreibenden Vereine und Tanzsportabteilungen haben inzwischen besondere Breitensportwarte in den Vorständen eingerichtet. Beim TTC Orion Bonn bemüht sich der Verfasser ebenfalls darum, einen Breiten- und Freizeitwart in der Abteilungsordnung zu installieren. Dies dürfte nicht nur der Entlastung der übrigen Mitglieder der Leitung in unserer stark expandierenden Abteilung dienen, sondern auch den Intentionen des Präsidenten des Deutschen Sportbundes, Willi Weyer, Rechnung tragen, die er anlässlich des 25jährigen Jubiläums des TNW geäußert hat: Auf allen Ebenen der Tanzsportorganisation muß an erster Stelle die Bemühung um ein breites und bedürfnisgerechtes Angebot stehen.

Breitentanzsport erschöpft sich allerdings keineswegs im NTT-Bereich. Derzeit stehen beim TTC Orion Bonn drei Sporttanzgruppen, die gerne auch als Trimmgruppen bezeichnet werden. Unter Leitung von erfahrenen Trainern und Übungsleitern werden im Bootshaus der SSF in Beuel und in der Gemeinschaftsschule Meckenheim-Merl die Tänze einstudiert und trainiert, die zu den insgesamt 10 Turniertänzen der Standard- und der Lateinsektion gehören. Daneben werden auch Party- und Disco-Tänze eingeübt. Zeitweise hat sich eine Gruppe speziell mit Square-Dance befaßt.



AKTUELLE MODE
W. HAU
BONN
 STERNSTRASSE 51
 WENZELGASSE 7

TOPMODE
FÜR
SIE + IHN

Bei den Sporttanzgruppen stehen Geselligkeit und Freude an der Bewegung im Vordergrund. Ein sportliches Ziel in diesen Gruppen ist die Ablegung und Wiederholung des Deutschen Tanzsportabzeichens (DTSA). Das DTSA ist ein seit 1971 vom DTV verliehenes Sportabzeichen, zu dessen erfolgreicher Ablegung es einiger körperlicher und geistiger Anstrengungen bedarf. Die im sog. DTSA-Katalog vorgeschriebenen Figuren und Folgen müssen in ausgewählten 5 Tänzen präzise dargeboten werden.

Der in Tanzsportkreisen wohlbekannte Pressewart des TNW, Oberhellmann, hat kürzlich unter der Überschrift „Eine Breitensportbewegung setzt sich durch“ u. a. geschrieben:

Die meisten Menschen, die der sog. NTT-Szene zuströmen, wollen Bereicherung ihrer Freizeit, suchen die Bestätigung ihres Könnens, andere das gemeinsame Erfolgsstreben innerhalb einer Mannschaft.

Was der einzelne in diesen Gruppen gewöhnlich entdeckt, ist, daß er zu Leistungen fähig ist, von denen er bisher keine Ahnung hatte. Hier in der Gruppe kann er langsam seine Gefühlsbremsen lockern. Hier die Erfahrung machen, daß man mit Tanzsport einen emotional befreienden Einfluß und heilsame Wirkung schon beim normalen Streßmenschen erzielen kann. Und daß schließlich nur hier Seniorenpaare auch lateinamerikanische Tänze tanzen dürfen, was zum Bedauern vieler NTT'ler in den Senioren-Turnierklassen nicht möglich ist.

Zum Schluß sprach Herr Oberhellmann von Irritationen, mit denen Vertreter des Hochleistungstanzsportes auf diese kräftige Woge reagiert haben. Die Geburtswehen der NTT-Gruppe des TTC Orion in den SSF Bonn in der zweiten Jahreshälfte 1980 haben dies bestätigt. Richtig ist sicher auch die Annahme von Herrn Oberhellmann, daß tanzsportliche

Laien den sportlichen Wert des Tanzens nicht richtig einschätzen. Sportärztlich ist aber erwiesen, daß jeder Tanz in einem Turnier der Leistung eines 400 m-Laufes entspricht. Wer diese Distanz unter Leistungsbedingungen, etwa für das Deutsche Sportabzeichen, zurückgelegt hat, wird das richtig zu würdigen wissen. In einem großen Tanzturnier kann man durch Vorrunde, zwei Zwischenrunden und Endrunde bei 5 Tänzen je Runde auf 20 Tänze kommen, also 20 Mal die Anstrengung eines 400 m-Laufes an einem Tag!

Unsere NTT-Tänzer, als Senioren mindestens 35 Jahre alt, wissen die Leistungen der turniertanzenden Paare richtig zu ermessen. Wenn sie nicht gerade selbst irgendwo im Einsatz sind, gehören sie zu den dankbarsten Besuchern von Tanzturnieren im Bonner Raum. Und zwei unserer besten Paare haben bereits den Sprung zum Turniersport gewagt und dort großen Erfolg gehabt. So ist das Paar Dieter und Rosemarie Roßbrucker nach etwa 3 Jahren Turniertanz in die Senioren-Sonderklasse, der höchsten (durchaus mit Bundesligen vergleichbaren) Tanzsportklasse aufgestiegen. Unsere langjährigen Mitstreiter Heinz und Illa Nelsbach sind ebenfalls sehr erfolgreich. Am 12. 5. 1985 errangen sie die Landesmeisterschaft in der Senioren-D-Klasse und sind inzwischen in die Senioren-B-Klasse aufgestiegen.

NTT kann also auch Vorstufe zum Turniertanz sein!

Die NTT-Gruppe des TTC Orion in den SSF Bonn hat sich seit ihrer Einrichtung im November 1980 an rund 70 Mannschaftswettbewerben beteiligt, an einigen sogar mit zwei Mannschaften. Den letzten NTT-Mannschaftskampf veranstaltete der TTC Orion in den SSF Bonn am 16. 11. 1985 in der Gesamtschule Bonn-Beuel-Ost. Unser Team mit den Paaren Dr. Josef und Inge Jessenberger, Heinz-Günter und Elfriede Küpper, Manfred und Angela Pirschel sowie Horst und Marlene Koopmann wurde unangefochten, angeführt von Mannschaftskapitän Gerhard Lindner, Erster von zwölf gestarteten NTT-Mannschaften. Bei diesem Turnier war auch eine Mannschaft des befreundeten „Club de Danse“ aus Paris mit vielen Schlachtenbummlern dabei, die von Frau Widdel sehr gut betreut wurde.

Zum Schluß noch eine medizinische Betrachtung über den Tanzsport: Herr Dr. med. Theo Wirtz, Aachen, hat besonders hervorgehoben, daß er in Harmonie abläuft und vor allem paarweise betrieben wird. Hier werden vom Fuß bis zur Schulter alle Muskeln aktiviert, gespannt und gelockert, eine beherrschte Bewegung gelehrt und das alles in Verbindung mit beflügelnder Musik und Rhythmik. Tanzen entspricht nach Auffassung des Mediziners in fast allen Punkten den Kriterien des Ausdauertrainings. Dieser Sport verbessert nachweislich die periphere Zirkulation und die Leistungsfähigkeit des Herzens. Konsequenter und richtig betrieben, bringt Tanzen Entspannung und läßt für eine Weile die Sorgen des Alltags vergessen. Aus medizinischer Sicht gibt es kaum eine andere Sportart, die so viel positive Auswirkungen auf Gesunderhaltung des Körpers und der Psyche in sich vereint: harmonische, federnde und schwingende Bewegung, Koordination der Bewegungsabläufe, Dynamik und körperliche wie geistige Selbstdisziplin. Tanzsport sollte nach Auffassung von Dr. med. Wirtz Breitensport werden, der von frühester Jugend bis zum hohen Alter Fröhlichkeit und Beschwingtheit vermitteln kann und der für Ehepartner wie geschaffen ist.

Dem ist nur noch der Aufruf an alle Mitglieder der SSF hinzuzufügen, sich mehr als bisher für die breitensportlichen Angebote des TTC Orion der Tanzsportabteilung der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 zu interessieren und dort Mitglied zu werden. Ansprechpartner ist unser Abteilungsleiter Hans Schäfer, Telefon (02 28) 34 25 14.

Heinrich Lantermann



Einladung

zur ordentlichen Mitgliederversammlung der Tanzsportabteilung der SSF Bonn 05 e.V. / TTC Orion am Mittwoch, dem 12. März 1986, im Restaurant Sportpark Nord.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht der Abteilungsleitung
5. Aussprache über den Bericht der Abteilungsleitung
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung der Abteilungsleitung
8. Neuwahl der Abteilungsleitung
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Verschiedenes

Lt. Abteilungsordnung sind Anträge zur Tagesordnung der Abteilungsleitung sieben Tage vor der Mitgliedsversammlung schriftlich einzureichen.

Die Abteilungsleitung

Turniere des TTC Orion i.d. SSF Bonn 05 in der ersten Jahreshälfte 1986

Datum	Ort	Uhrzeit	Startklassen
8. 3.	Gesamtschule Beuel-Ost	15.00	C-St
		16.30	D-St
		18.00	C-Lat
9. 3.	Gesamtschule Beuel-Ost	13.00	Sen. B/I
		14.30	B-Lat
		16.00	B-St
31. 5.	Gesamtschule Beuel-Ost	15.00	Sen. D/I
		16.30	Sen. C/I
		18.00	Jun. D-St
1. 6.	Gesamtschule Beuel-Ost	13.00	Sen. S/II
		14.30	A-Lat
		16.00	S-St
28. 6.	Gesamtschule Beuel-Ost	15.00	E-St
		16.30	E-Lat
		18.00	D-St
29. 6.	Gesamtschule Beuel-Ost	13.00	Jun. C-St
		14.30	Jun. B-Lat
		16.00	A-St

Der Eintritt ist wie immer frei!!!

Die Tanzsportabteilung hofft, daß auch andere Mitglieder aus der großen SSF-Familie als Zuschauer zu den Turnieren kommen.

Germania Kölsch

Freundschaft auf echt Kölsch.



Sieg-Rheinische
Germania-Brauerei AG
Hersel/Wissen



Spitzenqualität

Aufstiege:

Seit der letzten Veröffentlichung in der Sportpalette, Ausgabe Oktober, sind viele Paare in eine nächsthöhere Startklasse aufgestiegen. Wir gratulieren allen Paaren recht herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg bei den künftigen Turnieren.

Gundula Thiel und Martin Schwerdt
nach C-Lat

Iris Möller und Knut Möller
nach S-St und S-Lat

Illa und Heinz Nelsbach
nach Sen-B

Maren Rübenach und Peter Kunze
nach A-Lat

Martina Brendebach und Stefan Mattenklodt
nach A-Lat

Claudia Süß und Konrad Stephanie
nach A-Lat

Heidi Paffenholz und Lars Doberitz
nach C-Lat

Karin Bathelt und Thomas Körfgn
nach C-Lat

Ulrike Vogt und Klaus Hebenstrick
nach B-St

Ursel und Peter Zettler
nach A-Lat

Durch den Gewinn der Landesmeisterschaft in der C-Latein-klasse stieg das Paar Karin Bathelt und Thomas Körfgn in die B-Latein-klasse auf.

Das Sportangebot des Klubs



Schwimmen

Klubeigene Schwimmhalle im Sportpark Nord, Kölnstraße 250, 5300 Bonn 1.

Sportbecken: 50 m lang, 20 m breit
Wassertiefe 1,80 m / 3,50 m
Wassertemperatur 26 Grad

Lehrbecken: 12,5 m lang, 8,00 m breit
Wassertiefe 0,40 m / 1,10 m
Wassertemperatur 26 Grad

Kostenlose Benutzung für Klubmitglieder zu folgenden Zeiten:

Sportbecken:	montags bis freitags	7.00 — 8.00
	auf den Bahnen	9.00 — 11.00
	1 — 3	12.00 — 21.30
	samstags	8.00 — 12.00
	sonntags	8.00 — 12.00
	feiertags	8.00 — 12.00

An folgenden Tagen ist das Bad geschlossen:
Neujahrstag, Rosenmontag, Ostermontag, Pfingstmontag,
1. Weihnachtstag, 2. Weihnachtstag.

An folgenden Tagen wird das Bad um 12.00 Uhr geschlossen:
Weiberfastnacht, Heilig Abend, Silvester.

Kleinkinderschwimmen

Leiterin: Hedi Schlitzer

Trainings-	für Fortgeschrittene	14.00 Uhr
zeiten:	für Anfänger	15.00 Uhr
		15.45 Uhr
		16.30 Uhr

Anmeldung: Monika Warnusz, Telefon 67 17 65
oder
im Frankenbad montags und donnerstags
(Lehrschwimmbecken)



Wasserball

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250

Auskunft: Josef Schwarz, Telefon: 02 28 / 35 63 81
Denglerstraße 21, 5300 Bonn 1
Manfred Schreiner, Telefon 0 22 41 / 31 23 30

Trainings-zeiten: dienstags und donnerstags 19.15 — 22.00
samstags 17.00 — 18.00



Sporttauchen

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250
Tauchcaisson, 7 m tief

Auskunft: Bruno Bergmann, Telefon 65 08 49

Trainings-zeiten: montags und donnerstags 20.15 — 21.30
samstags (Jugend) 17.00 — 18.00



Kanufahren

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250

Bootshaus: Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel)

Auskunft: Edmund Landsberg, Telefon 64 09 21



Badminton

Sportstätte: Hans-Riegel-Halle, Hermann-Milde-Straße 1,
5300 Bonn 1, Telefon 23 47 71

Geschäfts- Diener Kirstein, Akazienweg 27, 5300 Bonn 2,
stelle: Telefon 32 12 87 (ab 17.00 Uhr)

Sprech- montags 18.30 — 19.30
stunden: freitags 20.00 — 20.30
im Büro Hans-Riegel-Halle



Ski

Sportstätte: Turnhalle der Kaufmännischen Bildungsan-
stalten, Kölnstraße 235, 5300 Bonn 1

Ski-Gymnastik: mittwochs 19.00 — 21.00

Jugend- mittwochs 18.00 — 19.00
Gymnastik:

Auskunft: Andreas Roßrucker, Telefon 0 22 44 / 48 68



Volleyball

- Abteilungsleiter: Karl-Heinz Röthgen, Telefon 77 31 13 (d)
(privat 44 15 51)
- Damen: Auskunft: Karl-Heinz Brandt, Telefon 65 92 07
- Herren: Auskunft: Karl-Heinz Röthgen, Telefon 77 31 13 (d)
(privat 44 15 51)
- Herren-Hobby-Volleyball: Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1
Trainingszeit: donnerstags 20.00 — 22.00
- Hobby-Volleyball (Mixed): Trainingszeit: Donnerstag, 18.00 bis 20.00 Uhr, TH des Kardinal-Frings-Gymnasiums, Elsa-Brandström-Straße, 5300 Bonn-Beuel.
Freitag, 18.00 bis 22.00 Uhr, TH der Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1.
Samstag, 14.30 bis 17.00 Uhr, TH im Sportpark Pennenfeld.
Auskunft: Peter Schönrock, Telefon 66 02 62
Winfried Rothe, Telefon 66 31 32
- Volleyball-Kurse: Gunter Papp, Telefon 12 41 87



Budo

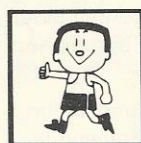
Judo / Jiu-Jitsu

- Sportstätte: Theodor-Litt-Hauptschule, 5300 Bonn 1, Eduard-Otto-Straße 9
- Trainingszeit: montags — freitags 17.00 — 22.00
- Auskunft: Franz Eckstein, Telefon 47 13 98



Moderner Fünfkampf

- Sportstätte: Sportpark Nord, 5300 Bonn 1, Kölnstr. 250 Poststadion, 5300 Bonn 1, Liewelingsweg
- Auskunft: Wolfgang Schmidt, Telefon 46 43 54
Reinhold Meidow, Telefon 67 03 93



Breitensport

Frauengymnastik

- Sportstätte: Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn-Kessenich
- Trainingszeit: montags 20.00 — 22.00
mittwochs 20.00 — 22.00
- Auskunft: Marlene Eckstein, Telefon 47 13 98

Vorbereitung und Abnahme des Sportabzeichens

a) Leichtathletik

- Sportstätte: Sportplatz des Schulzentrums Tannenbusch, Hirschberger Straße (Nähe Gustav-Heinemann-Haus)
- Trainingszeit: in den Monaten Mai bis September
dienstags und freitags ab 18.00 Uhr

b) Schwimmen

- Sportstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord
- Trainingszeit: in den Monaten Mai bis September
samstags 8.00 Uhr
- Auskunft: Frau Ziertmann, Telefon 66 92 86

Freizeit- und Seniorensport

- Sportstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord
- Trainingszeit: dienstags Gymnastik 19.00 — 19.45
Schwimmen 19.45 — 20.30
freitags Schwimmen 18.30 — 19.30
Gymnastik 19.30 — 20.00
- Auskunft: während der Trainingszeiten



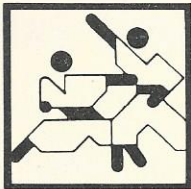
Tanzen

- Auskunft: Hans Schäfer, Telefon 34 25 14
- Sportstätten: montags und donnerstags ab 18.00 Uhr
Gottfried-Kinkel-Realschule, 5300 Bonn 1
August-Bier-Straße 2
- dienstags ab 19.00 Uhr
SSF-Bootshaus, Rheinaustraße 269, Bonn 3



Karate

- Sportstätte: Gottfried-Kinkel-Realschule
- Trainingszeit: montags/Anfänger 17.00 — 18.30
montags/Fortgeschrittene 18.30 — 20.00
- Sportstätte: Theodor-Litt-Schule
- Trainingszeit: mittwochs/Anfänger 18.30 — 20.00
mittwochs/Fortgeschrittene 20.00 — 22.00
freitags/freies Training
bzw. Spezialtraining 20.00 — 22.00
- Sportstätte: Kardinal-Frings-Gymnasium
- Trainingszeit: donnerstags/freies Training 20.00 — 22.00



Protokoll der Mitgliederversammlung der Karateabteilung

am 22. November 1985
in der Gaststätte „Alt Duisdorf“

Am Freitag, dem 22. 11. 1985, gegen 19.30 Uhr, war es wieder soweit. Die Mitglieder der Karateabteilung trafen sich zur alljährlichen Mitgliederversammlung in Duisdorf. Um möglichst viele Mitglieder zu dieser Versammlung zu locken, sollte nach dem offiziellen Teil eine Weihnachtsfeier stattfinden. So erschienen dann auch insgesamt 17 Karatefreunde.

Nach Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit stellte die Abteilungsleitung ihre Ämter zur Verfügung. Leider fehlten zwei Mitglieder der Abteilungsleitung aus beruflichen bzw. persönlichen Gründen.

Bei der anschließenden Wahl der neuen Abteilungsleitung wurden die vorgeschlagenen Mitglieder alle einstimmig gewählt.

Nun zu den Ergebnissen:

1. Abteilungsleiter wurde Karl-Heinz Boos, bisher Trainer und bereits vor allem in der Vorbereitungsphase des Siebengebirgspokals für die Abteilung tätig. Dies bedeutet einen Wechsel in der Abteilungsleitung. Dieser wurde aus karatespezifischen und historischen Gründen vollzogen, da in einem Dojo auch der Trainer die Leitung des Dojo übernehmen sollte.
2. Die Geschäftsstellenarbeit wird von dem bisherigen ersten Vorsitzenden bzw. Abteilungsleiter übernommen. Das heißt also, daß der Unterzeichner das Amt des stellvertretenden Abteilungsleiters von nun an innehat.
3. Kassenwart und sportliche Arbeit innerhalb der Abteilung wird von Martina und Henning Brandt weitergeführt.
4. Weiterhin wurden Paul Groke und Stefan Zukowsky in den Abteilungsvorstand gewählt. Beide sollen auf dem Gebiet der Werbung und Pressearbeit ihr Bestes geben.

Nun zu den weiteren Punkten des Abends.

1. Im kommenden Jahr soll die Karateabteilung ein neues Dojo-Emblem erhalten.
2. Aussprache über das Problem der Mittwochstrainings-einheit. Da der bisherige Trainer aus persönlichen Gründen das Training nicht mehr weiterführen kann, muß ein neuer Trainer gesucht werden. Bis auf weiteres wird das Training von Guido Kamp weitergeleitet.
3. Auch 1986 soll über die Pfingstfeiertage eine Fahrt nach Vlissingen organisiert werden.
4. Anfang des Jahres 1986 soll ein Lehrgang mit Burkhard Rebmann, einem Honorartrainer, veranstaltet werden.

5. Zum Abschluß des offiziellen Teils wurde durch den nun ersten Vorsitzenden der Abteilung, Kalle Boos, eine kleine Ansprache gehalten, in der er seine Ziele, Pläne und Wünsche für die Zukunft der Abteilung darstellte.

Nach dieser Ansprache konnte nun mit dem offiziellen Teil begonnen werden, das heißt, daß die schon heiß erwartete Weihnachtsfeier starten konnte. Ich glaube, daß sie allen gefallen hat und alle viel Spaß an diesem Abend hatten. Bester Beweis hierfür war, daß die letzten erst in den frühen Morgenstunden ihren Heimweg antraten, wobei Wünsche auftraten, diese Feier auch im nächsten Jahr durchzuführen.

Hermann Snijders



Zu Ihrer Information:

Die Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V. sind Mitglieder des Freiburger Kreises, wie Sie auch aus Ihrer Mitgliedskarte erkennen können.

Was ist das nun?

Der Freiburger Kreis ist eine Arbeitsgemeinschaft der größten deutschen Sportvereine und hat seinen Sitz in Freiburg.

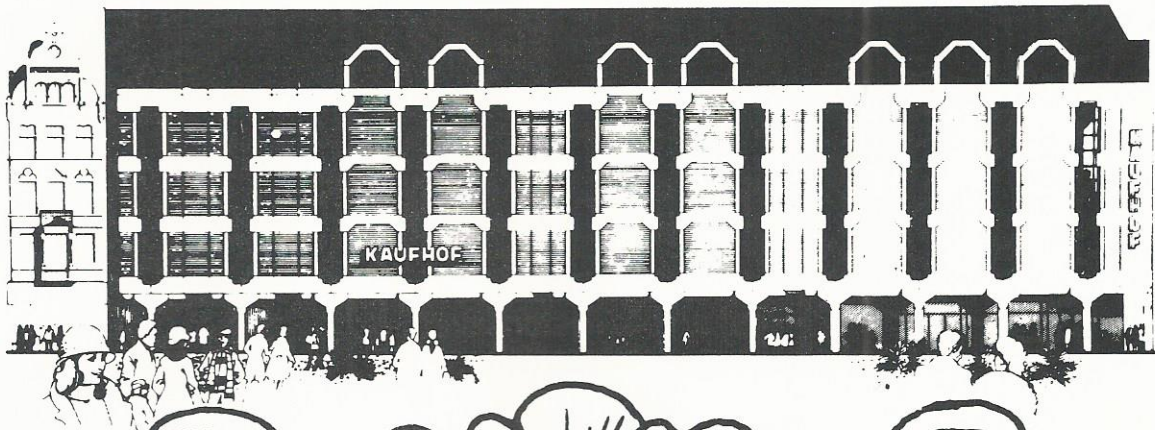
Was bietet der Freiburger Kreis für unsere Mitglieder an?

- a) Für die Benutzung der Sportstätten in anderen Vereinen werden bei Vorlage des Ausweises oder einer Bescheinigung des Heimatvereins keine besonderen Gebühren verlangt, ausgenommen Platzgebühren in Tennis- und Squashhallen, Saunagebühren usw.
- b) Einrichtungen eines Vereins sind nur von der Benutzung durch den Gast ausgenommen, wenn diese Sportstätten durch Gruppen überbelegt oder aus technischen Gründen nicht benutzbar sind.
- c) Die Benutzung der Einrichtungen des Gastvereins ist auf sechs Wochen beschränkt. Der Gastverein muß vom Heimatverein 100 km entfernt sein.
- d) Der Gästeservice wird unbürokratisch und zukünftig gehandhabt. Wenden Sie sich dennoch stets zuerst an die Geschäftsstelle des Vereins.

Die Anschriften der in Frage kommenden Vereine können Sie in unserer Geschäftsstelle oder telefonisch unter 67 68 68 erfragen.

Der KAUFhof

und das schönere Bonn.



In unserer großen
Sport- und Freizeit-Etage
im 4. Obergeschoß

Sportbekleidung
führender Firmen

Adidas — Fila

Lacoste — Arena — Kimball

Kappa — Luhta

Freu Dich auf

KAUFhof

Der Kaufhof bietet
tausendfach alles unter
einem Dach

Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.
Kölnstraße 313 a 5300 Bonn 1

Z 4062 F

HERRN / FRAU

2808

HANS DIETER KRUEGER
CARL DUISBERG STR 4

5300 BONN 1

Bayerische Motoren Werke AG
Niederlassung Bonn Telefon 6 07 — 0
Vorgebirgsstraße 94—98

